

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **118 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHULBLATT

DES KANTONS ZÜRICH

1

Redaktionsschluss für die Nummer 2 2003: 17. Januar 2003

Redaktion/
Stelleninserate: Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich
schulblatt@gs.bid.zh.ch, Fax 01 262 07 42

Übrige Inserate: Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,
Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Abonnemente/
Adressänderungen: Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,
Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Abonnement: Fr. 55.– pro Jahr

Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

118. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

2 ALLGEMEINES

2 Sicherheit im Skilager / Snowboard im Sportunterricht

4 VOLKSSCHULE

4 Freiwillige Weiterbildung der Lehrkräfte, Kursbeiträge
4 Lehrmitteleinführungen «Sprachfenster» und «Envol»
6 Lehrmittel für Englisch an der Mittelstufe, Fachpersonen
6 Beratung der Gemeinden beim Bau, Einrichtung und Unterhalt von Sportanlagen
7 Kantonale Ski- und Snowboardmeisterschaft 2003
7 Kantonales Badmintonturnier 2003
8 Hallen- und Rasenfußball im Schuljahr 2002/03
9 Kantonales Tischtennisturnier 2003
11 Kulturangebot für die Schule, Januar bis März

14 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

14 BMS, Aufnahmeprüfung im Fach Englisch

14 HOCHSCHULEN

14 Universität, Promotionen November 2002
16 PHZH, Institut Unterstrass, Informationsveranstaltungen
16 PHZH, Informationszentrum, Schliessungsdaten
16 PHZH, Fähigkeitsprüfungen Sekundarlehrer/-innen
17 lleB, Diplomprüfungen
17 Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft

18 WEITERBILDUNG

18 Pädagogische Hochschule und ZAL
24 HfH, Nachdiplomkurs Begabtenförderung
24 Grundkurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare
25 Die Zukunft in den Schulen beginnt heute! SFIB-Kolloquium
26 Bubenarbeit macht Schule! Tagung

26 VERSCHIEDENES

26 Völkerkundemuseum

27 STELLEN

Beilage Inhaltsverzeichnis 2002

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2003

2003

Februar 2003	17. Januar 2003
März 2003	17. Februar 2003
April 2003	17. März 2003
Mai 2003	16. April 2003
Juni 2003	16. Mai 2003
Juli/August 2003	17. Juni 2003
September 2003	15. August 2003
Oktober 2003	17. September 2003
November 2003	17. Oktober 2003
Dezember 2003	17. November 2003

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

PFADIHEIME HISCHWIL



WILLE-HEIM BROCKME-HUUS SCHÜCKE-HÜSLI

Wenn Schülerinnen, Schüler und Lehrer „Hischwil“ hören, denken sie zuerst an die drei schönen Pfadiheime und erinnern sich an erlebnisreiche Lager, Kurse und herrliche Wanderungen. Der idyllische Weiler Hischwil liegt oberhalb Wald im zürcherischen Tösstal. Die drei Lagerhäuser, welche auch einzeln benützt werden können, weisen total 100 Schlafplätze auf. Sie eignen sich für Klassen- und Ferienlager, sei es für ganze Wochen oder übers Wochenende. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz.

Reservation der Pfadiheime: Barbara Bischof

Telefon: 01 920 71 82, Fax: 01 920 71 90

Email: pfadiheime@hischwil.ch

Weitere Informationen finden Sie unter
www.hischwil.ch

Sicherheit im Skilager (neue FIS-Regeln)

Jedes Jahr passieren Ski- und Snowboardunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schüler frühzeitig zu ermahnen, die Ausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll vor dem Lager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Achten Sie im Lager auf witterungsgerechte Kleidung; steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. Um den Körper nach der ersten Skiliftfahrt aufzuwärmen, ist gezielte Gymnastik (Sprung-, Schwung- und Dehnungsübungen) oder ein kurzer Aufstieg angeraten.

Auf der Piste gelten die 10 FIS-Verhaltensregeln. Diese Regeln haben zwar keine Gesetzeskraft, werden aber von den Gerichten oft als Grundlage für ihre Urteile verwendet:

10 FIS-Verhaltensregeln für Skifahrer und Snowboarder (Neufassung 2002) www.fis-ski.com

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer und Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren, anfahren und hangaufwärts fahren

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stel-

len einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abstieg

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Snowboard im Sportunterricht

Das Bundesamt für Sport (BASPO) hat ein Positionspapier zur Entwicklung des Snowboard-Sportes in der Schweiz herausgegeben. Darin nimmt das BASPO Stellung zu dieser Sportart, die angesichts der rasanten Entwicklung neben erfreulichen Aspekten auch problematische Begleiterscheinungen mit sich bringt.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen und einer Analyse der heutigen Situation werden aufgrund der bisherigen Erfahrungen einige Empfehlungen herausgegeben:

1. Wichtig ist eine fachlich und pädagogisch einwandfreie Instruktion. In den Skikursen der kantonalen Lehrerfortbildung ist Snowboard integriert, und es besteht ebenfalls ein Angebot an J+S-Leiterkursen und Fortbildungsmodulen.
2. Der Anfänger soll auf gezielt ausgewählten Snowboard-Pisten, die möglichst von den Skifahrern abgeschirmt sind, unterrichtet werden, um ein ungefährdetes Lernen zu ermöglichen.
3. Neben den bekannten «FIS-Regeln» für Skifahrer und Snowboarder müssen speziell folgende Verhaltensregeln eingeübt werden:
 - Der vordere FUSS muss mit einem Fangriemen fest mit dem Brett verbunden sein.
 - An Ski- und Sesselliften ist der hintere FUSS aus der Bindung zu lösen.
 - Vor jedem Richtungswechsel, besonders vor Backside-Schwüngen, Blick zurück, Raum überprüfen.
 - Nur am Pistenrand anhalten, nicht auf Pisten absitzen oder herumliegen.
 - Das abgeschnallte Snowboard sofort mit der Bindungsseite nach unten in den Schnee legen.
4. Gegenseitige Akzeptanz und Rücksichtnahme aller Wintersportler bilden die Grundlage für ein sportliches, faires Miteinander.

Das vollständige «Positionspapier Snowboard» kann unentgeltlich bezogen werden bei:

BASPO, Sekretariat Ausbildung, 2532 Magglingen

Lehrmittel für Schulen: SWISS SNOWSPORTS
Hühnerhubelstrasse 95, Postfach 182, 3123 Belp
info@snowsports.ch, www.snowsports.ch

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule KZS
Turnlehrerkonferenz des Kantons Zürich TLKZ
Koordinationsstelle Sport, J+S, Zürich

Zu verkaufen Schulpavillons (ca. 300 m²)

Praktisch neuwertig (2 Jahre alt).
Verfügbar per 1. Juli 2003. VHP sFr.
240 000.– ab Standort (Kilchberg).
Weitere Informationen: ZIS, P. Mott,
Steinacherstr. 140, 8820 Wädenswil;
Tel. 043 833 22 22; E-Mail: zis@zis.ch



Alles Gute zum Jahreswechsel!
Sollte es im 2003 trotz aller guten Wünsche zu Problemen kommen...

...unser Angebot gilt!

Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von schulsupport ag erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch

**Alderstrasse 49, 8008 Zürich-Seefeld
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99**

Freiwillige Weiterbildung der Lehrkräfte. Kursbeiträge. Kostenregelung 2003

Der Kanton fördert die freiwillige Weiterbildung durch namhafte Staatsbeiträge an die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und an die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL). Angebote anderer Institutionen, auf welche die Bildungsdirektion inhaltlich keinen Einfluss nehmen kann, werden nicht subventioniert.

An die von den Teilnehmenden zu bezahlenden Kurskosten entrichtet der Kanton keine Beiträge. Eine Ausnahme bilden die schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse der «Schule und Weiterbildung Schweiz» (swch.ch), die während der Sommerferien stattfinden. Deren reine Kurskosten (ohne Materialkosten, Reise, Unterkunft und Verpflegung) werden zur Hälfte rückvergütet, maximal Fr. 500.– pro Kurs. Formulare für Beitragsgesuche an die Kurse der swch.ch sind bei der Bildungsdirektion, Volksschulamt, Abt. Pädagogisches, 8090 Zürich, Telefon 043 259 22 62, erhältlich oder können vom Internet (www.volksschulamt.zh.ch) heruntergeladen werden. Die Gesuche sind nach erfolgtem Kursbesuch mit den verlangten Unterlagen (Kopie der Quittung und des Testats) einzureichen.

Für allfällige Gemeindebeiträge bestehen keine kantonalen Empfehlungen.

Die Bildungsdirektion

Lehrmitteleinführungen «Sprachfenster» und «Envol»

Die Einführungskurse «Sprachfenster» und «Envol» werden in den kommenden Schuljahren 2003/04 und 2004/05 weiterhin angeboten. Das Kursangebot wurde stark ausgebaut und steht grundsätzlich **allen interessierten Lehrpersonen** offen, speziell auch stufenfremden Lehrpersonen, Vikar/innen, ISF-Lehrkräften, Therapeut/innen, Stütz- und Förderlehrkräften und Lehrpersonen, die momentan nicht im Schuldienst stehen.

1. Obligatorische Einführungskurse

Der Besuch des Einführungskurses «Sprachfenster» ist für alle Unterstufenlehrkräfte obligatorisch. Ein Einführungskurs besteht aus einem Einführungstag und einem Vertiefungstag nach Wahl. Der Besuch des Einführungskurses «Envol» ist für alle Mittelstufen- und Oberstufenlehrkräfte obligatorisch. Ein Einführungskurs besteht aus einem Einführungstag und zwei Vertiefungstagen nach Wahl. Vom **Obligatorium ausgenommen** sind berufseinsteigende Lehrkräfte, die bereits in ihrer Ausbildung auf den Einsatz der neuen Lehrmittel vorbereitet wurden. Die Kontrolle über die Erfüllung der Weiterbildungspflicht liegt bei der Schulpflege. Für allfällige Dispensgesuche wenden Sie sich ebenfalls an Ihre Schulpflege.

Lehrkräfte, die das Obligatorium noch nicht oder nur teilweise erfüllt haben, melden sich entweder im Einführungsjahr 2003/04 oder 2004/05 an. Die Anmeldeunterlagen wurden Mitte November 2002 an die Schulhäuser verschickt.

Die Einführungstage «Sprachfenster» und «Envol» finden im Juni 2003 statt, die Vertiefungstage werden ab November 2003 bis März 2004 angeboten. Neu werden im Rahmen der Lehrmitteleinführung «Envol» **auch halbtägige Kurse als Vertiefungstage** angeboten: Dies ist gedacht für Lehrkräfte, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben, oder für Lehrkräfte, welche aktuell nicht in einer 5. bzw. 7. Klasse unterrichten. Der Besuch eines halbtägigen Kurses wird für das Obligatorium gleich angerechnet wie der Besuch eines ganztägigen Vertiefungstages. Die halbtägigen Kurse finden jedoch vollständig in der unterrichtsfreien Zeit statt.

Bitte verwenden Sie auf jeden Fall die entsprechenden Anmeldeformulare. Als **Anmeldefrist** für die Einführungstage gilt der **31. Januar 2003**, für die Vertiefungstage der **11. Juli 2003**. (Dieses Datum ist auf dem Anmeldeformular «Sprachfenster» falsch vermerkt.)

An den obligatorischen Einführungskursen können auch Lehrkräfte teilnehmen, welche die Weiterbildung freiwillig besuchen.

2. Ergänzungskurse zur obligatorischen Lehrmitteleinführung

Mit den neuen Ergänzungskursen haben wir das Angebot in zwei Richtungen ausgebaut: Zum einen möchten wir jenen Lehrpersonen, welche die Einführung bereits abgeschlossen haben, den Besuch von weiteren Kursen zum Thema ermöglichen. Andererseits haben wir Kurse entwickelt, welche den Bedürfnissen von speziellen Zielgruppen besser Rechnung tragen sollen.

Der Besuch aller Ergänzungskurse ist für alle Lehrkräfte kostenlos. Allerdings erlauben wir uns, für unbegründetes Fernbleiben einen Unkostenbeitrag von CHF 50.– in Rechnung zu stellen.

a. Ergänzungskurse Lehrmitteleinführung «Envol»

Informationsnachmittag zum «Envol»: Allgemeine Einführung

Inhalte	Aufbau des Lehrmittels, Philosophie und didaktische Prinzipien
Zielgruppen	Alle interessierten Lehrkräfte, Behördenmitglieder
Leitung	Martine Tchang, Autorin, Dozentin PHZH
Datum	Mittwoch, 7. Mai 2003 14.00–17.00 Uhr
Anmeldung	Bis Montag, 7. April 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

Informationsnachmittag zum «Envol» 9

Inhalte	Was ist anders in «Envol» 9 als in «Envol» 7 und 8?
---------	---

Zielgruppe	Lehrkräfte, die ab Sommer 2003 mit «Envol» 9 arbeiten
Leitung	Martine Tchang, Autorin, Dozentin PHZH
Datum	Mittwoch, 18. Juni 2003 14.00–17.00 Uhr
Anmeldung	Bis Montag, 19. Mai 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

«Envol» auf der Sek C

Inhalte	Anpassen des Unterrichts mit «Envol» ans Niveau C
Zielgruppen	Sek C Lehrkräfte, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben und bisher noch nicht an einem solchen Vertiefungstag teilgenommen haben
Leitung	Isabelle Cavadini, Peter Naef, Oberstufenlehrer/in
Datum	Samstag, 29. März 2003 8.30–13.00 Uhr
Anmeldung	Bis Samstag, 1. März 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

Arbeit mit der Lernsoftware zu «Envol» 7

Zielgruppen	Oberstufenlehrkräfte, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben und bisher noch nicht in die Arbeit mit der Lernsoftware eingeführt werden konnten
Leitung	Gabriela Ochsner Jannibelli, Autorin
Datum	Mittwoch, 3. September 2003 14.00–17.00 Uhr
Anmeldung	Bis Montag, 4. August 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

Kommunikative Kompetenzen

Inhalte	Förderung der Sprech- und Verstehensfähigkeit, Bedeutung des Schreibens auf der Mittelstufe
Zielgruppen	Mittelstufenlehrkräfte, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben und bisher noch nicht an einem solchen Vertiefungstag teilgenommen haben
Leitung	Claudia und Alain Ziehbrunner, Primarlehrer/in
Datum	Mittwoch, 10. September 2003 14.00–17.30 Uhr
Anmeldung	Bis Montag, 11. August 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

b. Ergänzungskurse Lehrmitteleinführung «Sprachfenster»

Einführung ins «Sprachfenster» für therapeutisch tätige Lehrpersonen

Inhalte	Aufbau des Lehrmittels, Philosophie und didaktische Prinzipien, Einführung ins Linguoskop, Förderplanung, Sprachtraining
Zielgruppen	Therapeutisch tätige Lehrpersonen aller Stufen

Dauer	1 Mittwoch, 8.30–17.00 Uhr
Daten	Mittwoch, 21. Mai 2003 Mittwoch, 4. Juni 2003 Mittwoch, 18. Juni 2003
Anmeldung	Bis Freitag, 31. Januar 2003 nur mit Anmeldeformular

Einführung ins «Sprachfenster» für Lehrkräfte der Mittelstufe und Sonderklassen

Inhalte	Aufbau des Lehrmittels, Philosophie und didaktische Prinzipien, Arbeitstechniken, Einführung ins Linguoskop
Zielgruppen	Interessierte Mittelstufen- und Sonderklassenlehrkräfte aller Stufen
Dauer	1 Mittwoch, 8.30–17.00 Uhr
Daten	Mittwoch, 21. Mai 2003 Mittwoch, 4. Juni 2003 Mittwoch, 18. Juni 2003
Anmeldung	Bis Freitag, 31. Januar 2003 nur mit Anmeldeformular

Sprachfähigkeiten beobachten und fördern. Vertieftes Arbeiten mit dem Linguoskop

Inhalte	Anwendung des Linguoskop, eigene Beispiele bearbeiten, Reflexion.
Zielgruppen	Lehrpersonen, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben oder über ein entsprechendes Vorwissen verfügen. Dieser Kurs eignet sich speziell auch für Lehrpersonen in Klassen mit einem hohen Anteil an fremdsprachigen Kindern
Leitung	Elsbeth Büchel, Autorin, Dozentin PHZH Katharina Garcia, Primarlehrerin
Datum	Samstag, 30. August 2003 8.30–16.30 Uhr, auf Wunsch der Teilnehmenden zusätzlich Samstag, 27. September 2003, 8.30–16.30 Uhr
Anmeldung	Bis Freitag, 11. Juli 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

Das «Sprachfenster» in Klassen mit hohem Anteil von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Inhalte	Einsatzmöglichkeiten in sprachlich heterogenen Klassen, konkrete Praxisbeispiele
Zielgruppen	Lehrpersonen, welche die obligatorische Einführung bereits besucht haben oder über ein entsprechendes Vorwissen verfügen. Dieser Kurs eignet sich speziell auch für Lehrpersonen in Klassen mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Kinder.
Leitung	Katharina Garcia und Rebecca Zahner, Primarlehrerinnen
Datum	Samstag, 25. Oktober 2003 8.30–16.30 Uhr
Anmeldung	Bis Donnerstag, 25. September 2003 mit Anmeldeformular oder per E-Mail

3. Auskünfte und Anmeldungen

Die Anmeldeformulare wurden als Kopiervorlage Mitte November 2002 in die Schulhäuser geschickt. Bei Bedarf können weitere bezogen werden. Die **Anmeldungen** senden Sie bitte an folgende Adresse:

Pädagogische Hochschule Zürich
Lehrmitteleinführungen
Ackeretstrasse 19, 8400 Winterthur
Tel. +41 052 224 08 90
Fax +41 052 224 08 99

silvia.fasani@phzh.ch

(Achtung: Bei E-Mail-Anmeldungen brauchen wir Ihre vollständigen Angaben: Personalien und Privatadresse, Telefonnummer, Schulort, Schulhaus, Klasse im 2003/04.)

Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin der Lehrmitteleinführungen

Theres Hofmann
Pädagogische Hochschule Zürich
Lehrmitteleinführungen
Ackeretstrasse 19, 8400 Winterthur
Tel. +41 052 224 08 90
Fax +41 052 224 08 99

theres.hofmann@phzh.ch

Lehrmittel für Englisch an der Mittelstufe

Im Auftrag der kantonalen Lehrmittelkommission sucht der Bereich Lehrmittel der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für die Neuschaffung eines Englischlehrmittels für die Mittelstufe der Volksschule

Fachpersonen und Autoren/Autorinnen

welche ein Konzept auf der Grundlage eines verbindlichen Auftrages verfassen.

Sind Sie daran interessiert, bei der Schaffung des künftigen Lehrmittels mitzuarbeiten, dann fordern Sie den detaillierten Auftrag in Deutsch oder Englisch an und schicken Sie Ihr Konzept zusammen mit Angaben zu Ihrer Person **bis Freitag, 10. März 2003**, per Post oder Mail an:

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Volksschulamt, Lehrmittel
Frau Gisela Polloni
Walchestrasse 21, 8090 Zürich
E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.bid.zh.ch

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 043 259 22 62.

Wir jublieren, Sie profitieren!

Wir feiern unser 5-jähriges Bestehen. Am Samstag, **1. Februar 2003**, erhalten Sie deshalb auf Ihren Einkauf **10% Rabatt**.

(Bis zu einem Einkaufswert von Fr. 500.–)

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Pädagogische Hochschule Zürich
Stiftung Bildung und Entwicklung

Lern | Medien | Shop

Stampfenbachstr. 121, 8006 Zürich
Tel. 01 360 49 49, Fax 01 360 49 98

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr

www.lernmedien-shop.ch
lernmedien-shop@phzh.ch

The World of Macintosh

Beratung & Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren fünf Filialen in Dietikon, Bern, Luzern, Zug und Zürich.

Service & Support Hotline 0900 57 62 92

Alle Geschäftsstellen verfügen über eine eigene Serviceorganisation mit den entsprechenden Ersatzteilen und Austauschgeräten. Testberichte über die neuesten Macs unter Mac OS X finden Sie im Webshop. Unsere Support Hotline löst Ihre Software- & Hardware-Probleme. (SFr. 3.13/Min.)

Webshop & Vermietung

Unser Online-Shop mit über 2'000 Artikeln wird täglich aktualisiert. Bestellen Sie mit wenigen Mausklicks schnell und einfach Ihr gewünschtes Produkt. Für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen vermieten wir Macs und Peripherie zu günstigen Preisen. Telefon 01- 745 77 19.



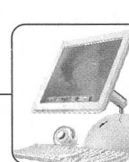
iBook G3

- 14.1" / 12.1" TFT
- 700 MHz mit CD-ROM, 20 GB HD
- 800 MHz mit Combo Drive, 30 GB HD



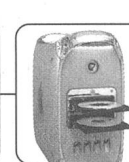
PowerBook G4

- 15.2" LCD
- 867 MHz mit Combo Drive, 40 GB HD
- 1 GHz mit SuperDrive, 60 GB HD



iMac G4

- 15" / 17" TFT
- 700 MHz mit CD-RW, Combo, SuperDrive, 40 GB oder 60 GB HD
- 800 MHz mit SuperDrive, 60 GB



PowerMac G4

- 867 MHz Dual mit Combo Drive, 60 GB
- 1 GHz Dual mit SuperDrive, 80 GB
- 1.25 GHz Dual mit SuperDrive, 120 GB

Ab sofort Spezialpreise für Schüler, Lehrer & Studenten!



3000 Bern 7
8953 Dietikon
6003 Luzern
6300 Zug
8001 Zürich

Theaterplatz 8
Moserstrasse 30
Kasernenplatz
Hirschenplatz
Ummatqual 122

031-310 29 39
01-745 77 99
041-248 50 70
041-711 95 28
01-265 10 10



Kantonale Ski- und Snowboardmeisterschaft 2003

A. Wettbewerbe

Ski Alpin Riesenslalom in zwei Läufen
Snowboard Mannschaftsmeisterschaft

B. Teilnahmeberechtigung:

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften teilzunehmen, **jedoch nur eine pro Kategorie!**

Falls pro Kategorie weniger als 5 Mannschaften gemeldet werden, erfolgt in der entsprechenden Kategorie kein Start!

C. Kategorien

Kat. A Ski	4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe
Kat. B Ski	4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe
Kat. C Ski	4 Knaben/Mädchen der 5./6. Klasse gemischt!
Kat. A Snowboard	4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe
Kat. B Snowboard	4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe
Kat. C Snowboard	4 Knaben/Mädchen der 5./6. Klasse gemischt!

D. Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung. In allen Kategorien gilt pro Lauf ein Streichresultat.

Die Siegermannschaften erhalten Naturalpreise, gesponsert von

– **STÖCKLI SKI und der Hoch-Ybrig AG**

E. Organisatorisches

Austragungsort: Hoch-Ybrig

Datum: Mittwoch, 12. März 2003, ganztags

Verschiebungsdatum 19. März 2003

Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!

Organisation: Iso Flepp

Kosten: Fahrt und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden; es werden verbilligte Tageskarten abgegeben. Organisation zu Lasten des Kantons.

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung: Sie hat über den Gemeindeschulsportchef zu erfolgen, von Mittelschulen durch den Fachvorstand.

bis 31. Januar 2003 an:

Iso Flepp, Tumbelenstrasse 48, 8330 Pfäffikon

Telefon 01 950 59 93

E-Mail: iso.flepp@baeretswil.org

Kantonales Badmintonturnier 2003

A. Allgemeine Bestimmungen

1. Das Turnier ist für maximal 12 Mannschaften angelegt. Bei zu vielen Meldungen müssen Bezirks-Qualifikationsturniere durchgeführt werden, die von den teilnehmenden Mannschaften organisiert werden. Die Mannschaften werden allenfalls bis Ende Februar 2003 benachrichtigt.

2. Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Schulsportgruppen oder Turnabteilungen gedacht. Die zwei erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2003.

3. Kategorien: Alle Teilnehmenden spielen in der gleichen Kategorie.

4. Zusammensetzung der Mannschaften:

Eine Mannschaft besteht aus 4 bis 8 Schülerinnen und Schülern (mind. 2 Knaben und 2 Mädchen, max. 4 Knaben und 4 Mädchen).

a) **Schulsportabteilungen** (Diese müssen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsports zusammensetzen. Mittelschulen gelten als Schulgemeinde.)

b) **Klassenmannschaften oder Turnabteilungen**

B. Spielanlage

1. Jede Mannschaft bestreitet gegen eine gegnerische Mannschaft:

1 Herren-Einzel

1 Damen-Einzel

1 Herren-Doppel

1 Damen-Doppel

1 Gemischtes Doppel

Ein Spieler/eine Spielerin darf höchstens in zwei Spielen eingesetzt werden.

2. Der Spielmodus wird den Mannschaften nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bekanntgegeben.

C. Administratives

1. Datum: Mittwoch, 26. März 2003, nachmittags

2. Ort: Sporthalle Tüfi, Adliswil

3. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

4. Anmeldungen schriftlich an den Organisator:

Rolf Stehli, Leimbachstrasse 19a, 8134 Adliswil

Tel. 01 710 42 17, Fax 01 710 42 23

E-Mail: stehliadli@bluewin.ch

5. **Meldeschluss: Freitag, 14. Februar 2003**

(Datum des Poststempels)

Verspätete Meldungen werden zurückgewiesen.

6. Material: Die Spieler und Spielerinnen nehmen die eigenen Rackets mit; die Bälle werden vom Organisator zur Verfügung gestellt.

D. Regeln

1. Es gelten die Regeln des Schweizerischen Badmintonverbandes SBV.
2. Als Schiedsrichter amtieren aktive Wettkämpfer und Wettkämpferinnen.

KZS – Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule**Schul-Fussball im Schuljahr 2002/03****I Hallenfussball****A Allgemeines**

Die Sieger der bereits erfolgten Ausscheidungsturniere in den Bezirken der unter B aufgeführten Kategorien nehmen am Kantonalen Finalturnier teil. Deren Lehrkräfte werden direkt mit allen notwendigen Unterlagen beliefert.

B Teams/Kategorien

Gespielt wird mit 6er-Teams (inkl. Torwart).

Kategorien:

Kat. A	Knaben	9. Klasse
Kat. B	Knaben	8. Klasse
Kat. C	Knaben	7. Klasse
Kat. D	Knaben	6. Klasse
Kat. E	Knaben	5. Klasse
Kat. F	Mädchen	5./6. Klasse
Kat. G	Mädchen	7.–9. Klasse

C Kantonale Finalturniere Oberstufe in Meilen: Turnhallen Allmend

Mittwoch, 15. Januar 2003

Kategorien A+C Dauer: 13.00 bis ca. 17.30 Uhr

Mittwoch, 23. Januar 2003

Kategorien B+G Dauer: 13.00 bis ca. 17.30 Uhr

1001 Rezept**Das grosse ABC der Kochkunst**

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemässe Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltungslehren-Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in moderner Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltungsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Nr. 592 000.00
Fr. 35.70

580 Seiten, farbig illustriert

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

D Kantonale Finalturniere Mittelstufe in Uster: Sporthalle Buchholz

Mittwoch, 12. und 19. März 2003

Kat. D+E+F Dauer: 13.00 bis ca. 17.30 Uhr

E Organisator

Hansfred Schönenberger, Eggberg 2, 8193 Eglisau
Tel. Privat 01 867 43 55, E-Mail: hansfred@gmx.ch
oder Tel. Schule 01 461 24 24 oder Fax Schule
01 461 24 34 im Auftrag des KZS und FVRZ

II Rasenfußball**A Allgemeines**

Im Mai und Juni 2003 werden Kantonaltourniere auf dem Rasen angeboten. Es sind dies Spiele im Rahmen des Credit-Suisse-Cup. Die teilnehmenden Mannschaften müssen sich aus einer Schul- oder Turnklasse des gleichen Schulhauses zusammensetzen. Es wird 7er-Fussball gespielt. Die Teams bestehen aus 6 Feldspielern und 1 Torhüter, dazu können bis 3 Reservespieler gemeldet werden. Die Spielfeldgrösse beträgt ca. 50 x 40 m (Fussballfeld quer). Die Tore haben eine Grösse von 5 x 2 m.

B Teams/Kategorien

Kat. A	Knaben	9. Klasse
Kat. B	Knaben	8. Klasse
Kat. C	Knaben	7. Klasse
Kat. D	Knaben	6. Klasse
Kat. E	Knaben	5. Klasse
Kat. F	Mädchen	5./6. Klasse
Kat. G	Mädchen	7.–9. Klasse
Kat. M	Mittelschulen/Berufsschulen	ab 10. Schuljahr

C Termine

Vorrundenspiele Oberstufe:

Mittwoch, 14. und 21. Mai 2003
in Winterthur und Zürich

Vorrundenspiele Mittelstufe:

Mittwoch, 28. Mai 2003 **ab 9.00 Uhr**
(wegen Auffahrt)

Finalspiele: 4. Juni 2003

Credit-Suisse-Cup-Final: 18. Juni 2003 in Bern

D Meldestelle und Organisator

Hansfred Schönenberger, Eggberg 2, 8193 Eglisau
Tel. Privat 01 867 43 55, E-Mail: hansfred@gmx.ch
oder Tel. Schule 01 461 24 24 oder Fax Schule
01 461 24 34

Letztmöglicher Anmeldetermin:

15. März 2003 im Auftrag des KZS und FVRZ

Alle Schulhäuser des Kantons Zürich werden Ende Januar 2003 direkt mit allen Unterlagen beliefert.

Letztmöglicher Anmeldetermin:

15. März 2003

Kantonales Tischtennisturnier 2003

A. Allgemeines

1. Das Turnier findet zum vierten Mal auf kantonaler Ebene statt.
2. Das Turnier wird **ausschliesslich** für Teams mit Schülerinnen und/oder Schülern aus der gleichen Klasse organisiert. Meldungen aus Turn- oder Schulsportabteilungen werden nicht angenommen.
3. **Kategorien:** Die Teilnehmenden spielen, getrennt nach Geschlecht, in den Kategorien **M** (4.–6. Schuljahr, Volksschule) und **O** (7.–9. Schuljahr, Volks- und Mittelschulen).
4. **Zusammensetzung der Teams:** Eine Mannschaft besteht aus mind. 2 und max. 3 Mädchen oder Knaben aus derselben Schulklasse. Pro Team darf jeweils nur eine Schülerin bzw. ein Schüler mit gültiger Lizenz des Schweizerischen Tischtennis-Verbandes STTV eingesetzt werden. Gemischte Teams werden für die Knabenkategorie gemeldet.

B. Spielanlage

1. Jedes Team bestreitet gegen eine gegnerische Mannschaft 4 Einzel und, falls die Partie noch unentschieden ist, 1 Doppel.
2. Der Spielmodus wird den Mannschaften nach Eingang der Anmeldungen bekannt gegeben.

C. Administratives

1. **Daten:** Mittelstufe (Kat. M) am Samstag, 5. April 2003, ganztags
Oberstufe (Kat. O) am Samstag, 12. April 2003, ganztags
2. **Ort:** Sporthalle Untermosen, Speerstrasse 95, 8820 Wädenswil
3. Die **Versicherung** ist Sache der Teilnehmenden. Für Gegenstände und Wertsachen wird keine Haftung übernommen.
4. **Anmeldungen** sind schriftlich zu richten an: Paul Schönbächler, Schulhaus Untermosen, Gulmenstr. 4, 8820 Wädenswil (E-Mail: umo.ps@bluemail.ch, Tel. 01 780 69 30, Fax 01 780 65 24)
5. **Meldeschluss** ist Freitag, 14. März 2003 (Datum des Poststempels, Eingang des E-Mails)
6. **Material:** Die Teilnehmenden nehmen die eigenen Rackets mit. Die Bälle werden zur Verfügung gestellt.

D. Regeln

1. Es gelten die Regeln des Schweizerischen Tischtennis-Verbandes STTV.
Ein Satz ist bei 11 Punkten entschieden. Der Aufschlag wechselt jeweils nach zwei gespielten Punkten. Einzel und Doppel werden auf zwei oder drei Sätze ausgetragen. Das genaue Reglement ist auf der Internetseite http://www.kzs.ch/schulsport/spielregeln/spielregeln_tischtennis.htm zu finden.
2. Als Schiedsrichter oder Schiesrichterinnen amtieren die Teilnehmenden.

Suchen Sie nach einer neuen Lehr- und Lernkultur?

www.sil-tageesschule.ch

gibt Ihnen ein Bild unserer staatlich bewilligten Tagesschule für aufgeweckte Schülerinnen und Schüler, die ein persönliches Eingehen auf ihre individuellen Bedürfnisse in kleinen Klassen suchen.

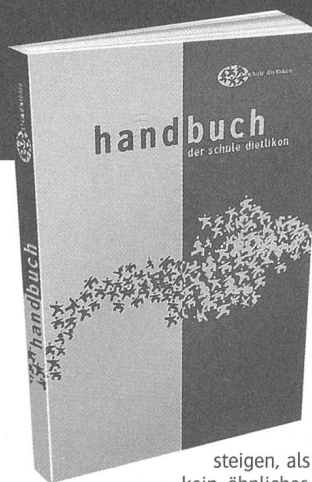
Möchten Sie Genaueres zu unserem Stellenangebot an der Primar- oder Sekundarschulstufe A und B für das Schuljahr 2003/2004 erfahren? Frau R. Mettler, Schulleiterin, gibt Ihnen dazu Auskunft und nimmt Ihre schriftliche Bewerbung gern entgegen.

S i L

Schule für individuelles Lernen

Schule für individuelles Lernen SiL AG,
Weissenbrunnenstrasse 41, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01 737 37 04, Fax 01 737 41 82

Der praktische Leitfaden für Schulverantwortliche



Mit dem Handbuch der Schule Dietlikon verfügen alle an der Schule Beteiligten (Schulpflege, Schulleitungen, Lehrkräfte, Kommissionen, Dienste usw.) über ein nützliches Arbeitsinstrument, das für den internen Gebrauch jährlich auf den neusten Stand gebracht wird.

Sowohl für Schulen, die erst ins Projekt «geleitete Schulen» einsteigen, als auch für TaV-Schulen, die noch kein ähnliches Arbeitsinstrument besitzen, ist das neue Handbuch bei ihrer Aufbau- und Entwicklungsarbeit ein praktischer Leitfaden.

Erhältlich als Buch (ca. 200 Seiten) und CD, Lieferung gegen Vorauszahlung. Information: Schule Dietlikon, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon, Tel. 01 835 82 15, schule@dietlikon.ch



schule dietlikon



cyrill trifft schweizer prominente die wir so noch nicht kennen, er trifft unser herz und er entdeckt die welt um uns herum, die wir manchmal gar nicht mehr sehen. cyrill ist 35. er hat trisomie 21, im volksmund auch down-syndrom genannt, und er hat einen einzigartigen blick, die welt wahrzunehmen.

es geht um beruf, um die schweiz, um liebe und um das leben an sich; es geht um bratwürste, bären, den rütlichschwur und den 11. september.



demnächst nur im kino!

«höchst interessant» «nobel!»
 «schampar gärn» «weisch wie heiss»
 «läck bobby»

cyrill trifft

eine ungewöhnliche reise durch das jahr mit einem aussergewöhnlichen menschen...

ein film von stefan und peter jäger
 mit cyrill gehriger
 anne-marie blanc
 gardi hutter
 moritz leuenberger
 martin schenkel
 reto pavoni
 abt martin werlen

«vielleicht sollte man die cyrills dieser welt öfters zu den politikern schicken, damit diese gezwungen wären, ihre ideen ganz sorgfältig auszuformulieren. auch wenn in dieser beschaulichkeit geradezu revolutionäre kapazitäten lägen, sie würde den entscheidungsträgern wohl kaum schaden.»
 nzz über cyrill trifft moritz

www.filmcoop.ch

JUNIOR MERCHANTS

Das kaufmännische Vorbereitungsjahr der Schule für Förderkurse Zürich

für Sekundar- und RealschülerInnen mit dem Ziel

- KV-Lehre (E-Profil)
- Bürolehre (B-Profil)
- Kaufmännische Berufsmatura (M-Profil)
- KV-Informatiklehre
- Detailhandelslehre

Informationsveranstaltungen

Montag, 2.12.2002

Montag, 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2003

jeweils von 17.15 - 18.45 Uhr

Mittwoch, 12.2., 23.4., 21.5.2003

jeweils von 14.15 - 15.45 Uhr.

Anmeldung und Bestellung der Dokumentation

Telefon 01/272 75 00

Telefax 01/272 75 15

E-Mail sfk.zuerich@sfk.ch

Homepage www.sfk.ch



SFK SCHULE FÜR FÖRDERKURSE HEINRICHSTRASSE 239 8005 ZÜRICH

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Augenblicke

Sind es die Augen, die verraten, ob jemand wütend, traurig oder einfach nur müde ist? Oder brauchen wir ein Gesicht gar nicht zu sehen, um aus einem gebeugten Rücken, einer geballten Faust oder einer Körperhaltung eine Stimmung ablesen zu können?

Anhand von Bildern, Skulpturen und Plastiken aus verschiedenen Jahrzehnten interpretieren wir verschiedene Blicke, Gesten und Körperstellungen und vergleichen sie.

Welche Ausdrucksmöglichkeiten bieten die Farben und der Pinselduktus auf der Leinwand, wo liegt die Kraft der modellierten Figuren im Raum?

Daneben erproben wir unsere eigene Augen- und Körpersprache. Wie und was lesen die anderen daraus?

Lichtblicke

Was macht aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand, aus einem Gesicht eine Fratze?

- Das Licht -!

Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Absenz von Licht kreiert Geheimnisvolles, vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.

Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus?

Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen (Augenblicke: ab Mittelstufe)

Termin Dienstag ganzer Tag oder Donnerstagmorgen ab 10.00 Uhr

Dauer 1½ bis 1¾ Stunden

Anmeldung Telefon/Fax 01 463 92 85 an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin oder per Mail: kgersbach@dplanet.ch

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.



Kulturangebot für die Schule im Zeitraum: Januar bis März

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon: 043 3 222 444
Fax: 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Museum

Der Traum vom Glück. Schweizer Auswanderung auf brasilianische Kaffeepflanzungen, 1852-1888

Johann Jacobs Museum Zürich

Zwischen 1852 und 1857 wanderten rund 2000 Schweizerinnen und Schweizer nach Brasilien aus, wo sie als Kaffeepflücker arbeiteten. In der Auswanderungs-Werbung wurde Brasilien zu einem irdischen Paradies und Schlaraffenland stilisiert. Die Wirklichkeit hingegen war eine andere – das Paradies in den Köpfen wich rasch dem harten Leben auf den Plantagen. Die durch die Reise verschuldeten Auswanderer hatten kaum eine Chance, je freie Bauern zu werden. Dies lag auch nicht im Interesse der an Sklavenhaltung gewohnten Oberschicht Brasiliens...

Damals wie heute suchen Menschen ihr Glück in der Auswanderung in ferne Länder – und werden mit unerwarteten Realitäten konfrontiert. Wer wagt die Reise?



Für das erträumte Glück nahmen Schweizer/innen weite Reisen auf sich.

Workshop für Schulklassen:

Zielgruppe: ab 7. Schuljahr
Leitung: Katja Lesny
Daten: Di 4., Mo 10., Do 13., Di 18.,
Do 27. März, 10 Uhr oder 14 Uhr
Dauer: 2 Stunden

Kosten: keine für Volksschulen der Stadt Zürich,
andere 120.– (inkl. ZVV)
Ort: Johann Jacobs Museum
Seefeldquai 17, 8008 Zürich
Anmeldung: bis 18. Feb. bei schule&kultur
Die Ausstellung dauert vom 1. Dezember 2002 bis
27. April 2003.

Theater

Macbeth

Theater an der Sihl

Macbeth: Reale Furcht/ Ist schwächer als Furcht in der Phantasie.

Mein rein gedanklich vorgestellter Mord/ Bringt das gesamte Sein ins Wanken,
Dass jede Handlung bloss Vermutung wird,/ Und nichts ist, als was nicht ist.

Verbirg dich, Sternenlicht,/ Sieh meine schwarzen, tiefen Wünsche nicht./ Sieh, Auge, nicht die Hand, doch lass geschehn,/ Was, wenn's geschah, dem Aug graust zu sehn.

Lady Macbeth: Du bist so voll mit Milch der Menschlichkeit/ Dass du nicht zupackst. Du willst gross sein. Bist nicht ohne Ehrgeiz, doch ohne/ Schlechtheit, (...)
Macbeth: Ich wage alles, was ein Mensch verträgt./ Wer mehr wagt, ist keiner.

Unaufhaltsam ist der Strudel, in den sich der Handelnde manövriert. Dem Dominoprinzip folgend stürzt das ganze Machtimperium zusammen. Was bleibt, ist ein Schlachtfeld.

Zielgruppe: ab 9. Schuljahr
Sprache: Deutsch
Daten: Mi 26., Do 27., Fr 28. Feb.,
Mi 5., Do 6., Fr 7., Mi 12., Do 13.,
Fr 14. März, je 20 Uhr

Dauer: 100 Min.
Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)
Ort: Theater an der Sihl, Bühne A
Gessnerallee 9, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 8. Feb. bei schule&kultur

Die Prinzessin und das Teufelchen Tristans Kompagnons, Puppentheater

Die pffiffige kleine Prinzessin hat ein Rezept gegen Langeweile: Sie will ein bisschen heiraten. Der herzengute Königsvater macht sich mit Kaspers Hilfe auf die Suche nach einem gebührenden Gemahl.

Doch die Bewerber sind mehr als abenteuerlich...

Zielgruppe: 2. Kindergarten, 1.-3. Schuljahr
Sprache: Deutsch
Daten: Di 4. Feb., 10 Uhr oder 14.30 Uhr
Dauer: 50 Min.
Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

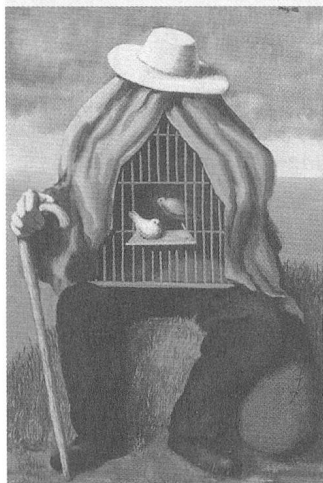
Ort: Theater Stadelhofen
Stadelhoferstrasse 12, 8001 Zürich
Anmeldung: bis 25. Jan. bei schule&kultur

Samarcande – eine Hommage an Magritte

Theater an der Sihl

In Samarcande verbindet sich Gullivers Abenteuerlust mit den surrealistischen Bildern des Malers René Magritte. Drei Schauspieler begeben sich auf eine Reise in seltsame Welten und erleben Überraschendes. Sie suchen Samarcande, einen Ort, der voller Geheimnisse ist.

Wenige Requisiten und ein warmer Platz unter dem Bühnenhimmel geben der Fantasie Raum. Mit der unterhaltsamen Geschichte und viel Bewegung entsteht ein aufregendes und aussergewöhnliches Theatererlebnis.



Samarcande –
Theater in Magrittes
surrealen Welten

Nach der erfolgreichen Schneeweiss-Inszenierung ist Samarcande die zweite Regiearbeit von Antonio Viganò mit dem Theater an der Sihl.

Zielgruppe 3.– 6. Schuljahr
Sprache: Deutsch
Daten: Di 25., Mi 26., Do 27., Fr 28. Feb., Mo 3.,
Di 4., Mi 5., Do 6., Fr 7. März, 10 Uhr
Dauer: 70 Min.
Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)
Ort: Zeughaus 3, Kasernenareal
8004 Zürich
Anmeldung: bis 8. Feb. bei schule&kultur

Literatur

Geschichten in Wort, Bild und Ton: Ein Kinder- und Jugendliteraturabend

Literaturhaus Zürich

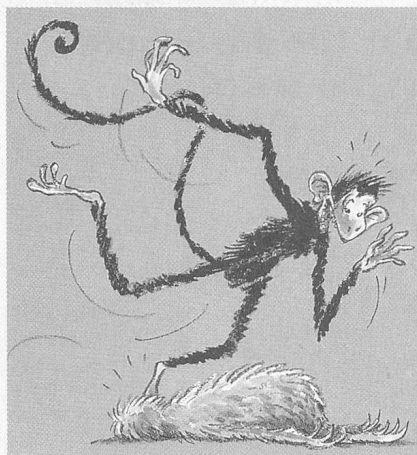
Ein vergnüglicher Abend mit vier Vertreter/innen der Kinder- und Jugendliteratur:

Der Zeichner und Autor Nicolas d'Aujourd'hui aus Basel zaubert mit Hilfe einer Videokamera wunderbare Tiergeschichten auf die Leinwand.

Die Autorin Monika Feth hat über zwanzig abenteuerreiche, humorvolle und ernste Bücher verfasst.

Martin Von Aesch ist der Vater der «Schliermer Chind», ehemaliger Primarlehrer und Jugendbuchautor. Er stellt «Kuku» vor, einen zehnjährigen, liebenswerten Lausejungen.

Bettina Göschl, Autorin und Liedermacherin aus Köln, war zehn Jahre lang mit der erfolgreichen Kinderlieder-Mitmach-Band «Rabatz und die Räuber» unterwegs.



Affe und Faultier aus:
Wer kann
BIMBAMBAUMELN?
Von Nicolas
d'Aujourd'hui

Für Lehrer/innen und weitere Interessierte

Moderation: Beatrice Stoll, Leiterin Literaturhaus,
und Julia Frehner George,
schule&kultur, Bereich Literatur

Datum: Mi 29. Jan., 20 Uhr

Dauer: 2 Stunden

Preis: Fr. 15.–/10.– (ohne ZVV)

Ort: Literaturhaus der Museumsgesellschaft
Limmatquai 62, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 28. Jan. bei Literaturhaus

Tel. 01 254 50 00

Mail: info@literaturhaus.ch

oder BiZZ 01 221 22 83

Musik

Pixel und Link

Komponieren mit dem Sampler

In diesem Konzert begegnen sich eine Komponistin und ein Komponist, in deren Werken die Elektronik eine wichtige Rolle spielt.

Bei Marie-Cécile Rebers Kompositionen steht der Sampler als wichtiges elektronisches Instrument im Mittelpunkt. Gary Berger setzt das Medium Elektronik im Dialog mit verschiedenen Instrumentalist/innen, die Saxophon, Schlagzeug, Bratsche und Violoncello spielen, ein.

Vor dem Konzert führen die beiden Musiker/innen in ihr Werk ein und demonstrieren ihren je unterschiedlichen Umgang mit Elektronik.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Musikpodiums der Stadt Zürich.

Konzert mit Einführung:

Zielgruppe: Schüler/innen der Kantons-
und Berufsschulen

Datum: 12. März 2003, 18.30 Uhr

Dauer: 2 Stunden 15 Min. (mit Pause)

Preis: Fr. 15.– (ohne ZVV)

Ort: Musikhochschule Zürich, Kleiner Saal
Florhofgasse 6, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 31. Jan. bei schule&kultur

Film**8 Mile****Curtis Hanson**

Der amerikanische Erfolgsrapper Eminem verkörpert in diesem Film einen jungen Rapper namens Jimmy Smith. Regisseur Curtis Hanson (Wonderboys) lehnt sich an die Jugendbiografie Eminems an, der im Schwarzen-Ghetto von Detroit aufwuchs, bevor er zu Weltruhm gelangte. Hanson erzählt, wie sich Jimmy mit seiner alleinerziehenden Mutter (Kim Basinger), der geliebten kleinen Schwester, Freunden und Feinden herumschlägt. Und wie der junge Musiker, der sein Geld in der Autofabrik verdient, bei ritualisierten Rap-Wettkämpfen im Viertel um Anerkennung ringt. Dabei macht «8 Mile» den Sprechgesang als Ausdruck von Wut und Verzweiflung, von vibrierender Energie, Sprachwitz und eines ganzen Lebensgefühls erlebbar.



Der Rapper Eminem in «8 Mile»

Zielgruppe: ab 9. Schuljahr
Sprache: Englisch mit deutschen Untertiteln
Dauer: Film 118 Minuten, Einführung und Diskussion ca. 50 Minuten
Daten: Di 28., Do 30. Jan., 9 Uhr
Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)
Spielort: Kino Riffraff, Zürich
Anmeldung: bis 20. Jan. bei schule&kultur
Gäste: «Greis», Schweizer Rapper, der eine kurze Rap-Einlage bieten wird, sowie Markus Dubs (Migros Kulturprozent, Mitveranstalter von «Band it»). Sie werden sich mit den Jugendlichen über den Film, Rapmusik sowie über den durch seine verbalen Attacks auch umstrittenen Rapper Eminem unterhalten.

Kunstmuseum Winterthur**Museumspädagogik****Wasser ist nicht blau!**

Im Kunstmuseum Winterthur befinden sich von Claude Monet einige Werke, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Seine Frühwerke stellen Hafenlandschaften und Wasser noch ganz dunkeltonig dar. Der Pinselduktus ist regelmässig, der Gegenstand gut erkennbar. Mit zunehmendem Alter wird Monet freier, spielt mit Farbe und Pinselstrich bis zur Auflösung des Gegenstandes. Wasser ist beinahe haptisch erfahrbar, alle Farben sind vertreten, die Tiefe durch Materialschichten spürbar.

Bevor wir die Bilder betrachten, unterhalten wir uns darüber, wie Wasser für uns aussieht, welche Farben es hat, was es für uns bedeutet. Die Schüler/innen malen Ihre Vorstellung von Wasser. Nach den Bildbetrachtungen malen nochmals alle Wasser und setzen jetzt die Möglichkeiten der Farben, Strukturen, Schichten ein, die sie beim Rundgang kennen gelernt haben.

Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts auch mit Werken aus unserer Zeit.

Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.

Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Die Workshops eignen sich für Klassen aller Altersstufen (Menschen aus Metall und Stein ab Mittelstufe). Sie dauern ca. 1³/₄ Std.

Anmeldungen an Kristina Gersbach: Tel./Fax 01 463 92 85 oder Mail: museumspaedagogik@kmw.ch

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kostet Fr. 150.–/Workshop.

Integrative Schulungsformen**einführen, begleiten, unterstützen**

Systemische Beratung und Supervision für Einzelne und Gruppen.

Langjährige Praxis als Lehrerin und schulische Heilpädagogin, Studium der Pädagogik und Sonderpädagogik mit Schwerpunkt «schulische Integration». In Ausbildung für Coaching, Supervision und Teamentwicklung. Moderate Preise

Lic.phil. Irma Etter-Schuler

Tel. 01 867 32 81, i.etter-schuler@bluewin.ch

Aufnahmeprüfung im Fach Englisch an den Berufsmittelschulen (Präzisierung)

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 1. Oktober 2002 das Berufsmaturitätsreglement erlassen (Publikation im Schulblatt 12/2002). Es stellt eine Übergangslösung dar, bis es im Zusammenhang mit dem neuen Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz revidiert wird. Das Reglement führt für die Aufnahmeprüfungen an die Berufsmittelschulen im Frühling 2003 erstmals das Fach Englisch ein. Für Englisch existiert noch kein Anschlussprogramm Sekundarschul-Mittelschulen, das die Voraussetzungen für die Aufnahmeprüfung regelt. Der Erlass des Bildungsrates verweist deshalb auf die vom Bildungsrat formulierten Treffpunkte, welche nach drei Jahren Englischunterricht an der Sekundarstufe I erreicht sein müsste und auf denen der Englischunterricht an den Berufsmittelschulen aufbauen kann. **Die Aufnahmeprüfung für die BMS im Frühling 2003 beinhaltet aber nur den Stoff bis und mit Unit 10 des Lehrmittels Non-Stop English 2.** Für die Aufnahmeprüfung im Frühling 2004 wird der Stoffumfang gegebenenfalls neu festgelegt.

Sobald die Frage geklärt ist, ob auch an den Mittelschulen das Fach Englisch bei den Aufnahmeprüfungen eingeführt wird, wird der Bildungsrat ein Anschlussprogramm ausarbeiten. Dieses wird dann auch für das zu revidierende Berufsmaturitätsreglement massgebend sein. Die Bildungsdirektion

Diplommittelschule

für
**Sprache, Kommunikation
und Informatik**
für
**Pädagogik, Psychologie
und Soziales**

Die DMS hat ein klares Profil – sie verbindet Allgemeinbildung auf Mittelschulstufe mit der Berufsfindung und führt zielgerichtet zu Ausbildungsgängen auf der Fachhochschulstufe.

Eine Dokumentation oder persönliche Auskunft erhalten Sie über Telefon 043 268 84 84.

**Die Diplommittelschule –
der Weg zur Fachhochschule!**



Freie Evangelische Schule Zürich
Waldmannstrasse 9, 8024 Zürich
(beim Stadelhofen/Bellevue)
Telefon 043 268 84 84, www.fesz.ch

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 2002 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor der Rechtswissenschaft

Baumberger Roger, von Kirchleerau AG, in Schöffland
«Rauchen am Arbeitsplatz»

Kühne Armin, von Rieden SG, in Pfäffikon
«Bewilligungspflicht gemäss Anlagefondsgesetz»

Zürich, den 29. November 2002

Der Dekan: D. Zobl

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor/in der Medizin

Aalaa Mansoureh, von/in Zürich
«Analyse der Nachsorge bei ehemaligen Suchtmittelabhängigen am Beispiel der Step Out-Institution Basel»

Baumann Andreas, von Grindelwald BE, in Bellinzona
«Kontrastmittelverstärkte MR-Angiographie der peripheren Gefässe: Wertigkeit von Bildsubtraktionen»

Bisig Adrian Markus, von Einsiedeln SZ, in Davos Platz
«Differences between surface and intramuscular measurements of kinesiological EMG-signals during isometric contraction at different lengths of the triceps surae muscle»

Curchod Marc, von Zürich und Dommartin VD, in Zürich
«Präoperative Risikobeurteilung in der elektiven Viszeralchirurgie anhand eines neuen Scores»

Dutta Manjula Regula, von Dullikon SO, in Brugg
«Sexuelle Einstellungen und Funktionsfähigkeit bei Patienten vor Beginn einer antidepressiven Medikation»

Frei Pascal, von Werthenstein LU, in Zürich
«Die Bedeutung der Enzyme Cyclooxygenase-1 und Cyclooxygenase-2 in hepatischen Erkrankungen – Eine immunhistochemische Studie»

Fries Patrick, von Schötz LU, in Zürich
«Haben Frauen nach isolierter aortokoronarer Bypassoperation ein erhöhtes Operationsrisiko?»

Furrer Lukas Marcel, von Herrliberg ZH und Zürich, in Zürich
«Einschätzung der Lebensqualität in der Berufsdermatologie»

Haner Andrea Claudia, von Muttenz BL, in Reussbühl
«Reduziert ein Atmungsausdauertraining die Ermüdbarkeit der Inspirationsmuskulatur während einer Ausdauerleistung?»

Hilty Carmen Florentine, aus Schaan FL, in Chur
«Altered Diurnal Rhythm of Prolactin in Systemic Sclerosis»

Korol Dimitri, von St. Gallen, in Adliswil
«Postfollikelzentrums-Phänotyp von Hodgkin-Zellen und verminderte Bcl-2-Expression in der Mikroumgebung von Hodgkin-Zellen definieren bei Morbus-Hodgkin-Patienten mit B-Symptomatik eine Gruppe mit schlechten Prognosen»

Lanter Cornelia Monika, von Steinach SG, in Wallisellen
«Vergleich der Knochenmarkpunktion mit der Blutbildkontrolle zur Remissionsüberwachung bei akuten lymphatischen Leukämien im Kindesalter»

Marty Daniel, von Rothenthurm SZ, in Meggen
«Die Bedeutung der Ganzkörperinflammation für die Inzidenz des Organversagens nach Trauma»

Mathew Biju Thomas, aus/in Deutschland
«Intrakardiale Echokardiographie: In-Vivo-Studie über einen neuartigen Vector Phased Array Ultraschall 10 F Katheter (5.5–10 MHz)»

Meier Franziska Maria, von Hergiswil bei Willisau LU, in Rotkreuz
«Inseltransplantation – Zukunft der Diabetes-Behandlung? Vergleichende Untersuchung zur Expression von Hypoxia inducible factor-1 und zentraler Apoptose in isolierten, hypoxischen Inseln des Pankreas»

Meier Oliver Albert, von Zürich und Niederhasli ZH, in Aarau
«Die Rolle duodener Lipide und des CCK-A-Rezeptors in der Pathophysiologie der funktionellen Dyspepsie»

Mórocz László Csaba, von/in Zürich
«Das Präventionsverhalten von Melanompatienten nach abgeschlossener Primärbehandlung»

Müntener Dominik, von Zürich, Buchs und Sevelen SG, in Zürich
«Diagnostik hochgradiger frühkindlicher Hörstörungen»

Ruepp-Brunner Chantal Suzanne, von Anwil BL und Iseltwald BE, in Erlenbach
«Psychische Gesundheit von Patienten vor und während der heroingestützten Behandlung»

Sager Stephan Johannes, von Emmen LU, in Zumikon
«Knotenstruma. Moderne Konzepte, Operationstaktik und -technik»

Sohm-Böttger Birthe, aus Deutschland, in Zürich
«Quantifizierung der Proliferation des Trophoblasten bei hypertensiver Schwangerschaftserkrankung»

Staub Frey Ursula Monika, von Illnau-Effretikon und Thalwil ZH und Klingnau AG, in Winterthur
«Klinische, histopathologische und biochemische Prognosefaktoren beim Ovarialkarzinom»

Stolkin-Scarpetta Yvonne, von Regensdorf und Uster ZH, in Zürich
«Schnelle, durch Parathormon regulierte Abnahme des Na/Pi-Cotransporters Typ II im Bürstensaum der Rattenniere: Mutmassliche Rolle der Mikrotubulumsordnung»

Thalmann Reto Otto Johann, von Jonschwil SG, in Bern

«Einfluss der Rotationsfehlstellung an Radius und Ulna auf die Pro-/Supinationsbewegung»

Toth Brigitta, von Rüti ZH, in Turgi
«Invasive Kardiologie und Geschlecht: Herzkatheteruntersuchungen und PTCA bei männlichen und weiblichen Patienten»

Tun Kyi Adrian, von Schongau LU, in Zürich
«In vitro Untersuchungen der Eignung von DegraPol® zur Züchtung von Chondrozyten»

Weber Werner Roland, von Steinhausen und Menzingen ZG, in Steinhausen
«Vitamin K-Prophylaxe bei Neugeborenen in der Schweiz. Update 2001»

Wieser Stephan, von Zollikon ZH und Österreich, in Davos Platz
«Elektrophysiologische Korrelate der Gedächtnisfunktionen»

b) Doktor der Zahnmedizin

Wagner Felix Ulrich, von Walliswil bei Wangen BE, in Burgdorf
«Maxillary ameloblastomas: A review of literature and of a fifteen year database»

Zürich, den 29. November 2002

Der Dekan: M. Wanner

3. Veterinärmedizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

Boller Manuel, von Küsnacht ZH, in den USA
«Closed system anaesthesia in dogs using liquid injection of sevoflurane: evaluation of the square-root-of-time model and the influence of the CO₂ absorbent»

Borel Nicole Simona, von Couvet und Neuchâtel NE, in Birchwil

«Chlamydienabort beim Schaf: Untersuchung der Seroprävalenz in der Schweiz mittels eines kompetitiven ELISA (cELISA)»

Chanton-Greutmann Helena, von Beggingen SH, in Etschwil

«Aborte beim kleinen Wiederkäuer in der Schweiz: Untersuchungen während zwei Ablampperioden (1996–1998) unter besonderer Beachtung des Chlamydienabortes»

Gomes Keller Maria Alice, aus Brasilien, in Zumikon
«Up-regulation by feline Interleukin-4 and down-regulation by feline Interferon-gamma of major histocompatibility complex class II on cat B-lymphocytes»

Steinbüchl Susanne, aus/in Deutschland
«Chinolone, Makrolide, Lincosamide und Tetracycline in einem computerunterstützten Entscheidungshilfesystem für die Pharmakotherapie»

Zürich, den 29. November 2002

Der Dekan: M. Wanner

4. Philosophische Fakultät

Doktor/in der Philosophie

Bachmann Susanna, von/in Zürich

«Topografías del doble lugar. El exilio literario visto por nueve autoras del Cono Sur»

Geisser Franziska, aus Deutschland, in Untersiggenthal
«Götter, Geister und Dämonen. Unheilmächte bei Aischylos – Zwischen Aberglauben und Theatralik»

Rüegger Hans-Ulrich, von Zürich, in Maur
«Verstehen, was Markus erzählt. Philologisch-hermeneutische Reflexionen zum Übersetzen von Markus 3, 1-6»

Volken-Reinert Thomas, von Fiesch VS, in Bänk-Dägerlen
«Elemente des Vertrauens. Internetdiffusion in den Transformationsländern als Paradigmatest»

Vonrufs Ulrich, von Zürich, in Urdorf
«Die politische Führungsgruppe Zürichs zur Zeit von Hans Waldmann (1450–1489). Struktur, politische Networks und die sozialen Beziehungstypen Verwandtschaft, Freundschaft und Patron-Klient-Beziehung»

Zürich, den 29. November 2002

Der Dekan: F. Zelger

5. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Naturwissenschaften

Budin Nicolas, von/in Carouge GE

«Genetic Algorithm Approaches for Structure-Based Ligand Docking and Design»

Janzer Birgit, aus Deutschland, in Dietlikon

«Control of sex-specific gene expression in the germline of *Drosophila melanogaster*»

Lienert Judit R., von Einsiedeln SZ, in Winterthur

«Population Biology of Wetland Plants in Fragmented Landscapes»

Müller Ralph, von Waldkirch SG, in Adliswil

«Chemische Transformationen an tetracyclischen Diterpenen des Phyllocladangerüsts (13b-Kaurane)»

Rixen Christian, aus Deutschland, in den USA

«Artificial Snow and Snow Additives on Ski Pistes: Interactions between Snow Cover, Soil and Vegetation»

Wang Ying, aus China, in Basel

«Characterization of the Heavy Metal-Responsive Transcription Factor MTF-1 in the Mouse»

Zürich, den 29. November 2002

Der Dekan: K. Brassel

Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Freie evangelische Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Informationsveranstaltungen für die Ausbildung zur

Primarlehrer/in und Vorschulstufenlehrkraft (Kindergärtner/in)

Dienstag, 4. Februar 2003, 17.30 bis ca. 19.15 Uhr

Donnerstag, 22. Mai 2003, Berufsbesichtigung,

ganzer Tag – Voranmeldung Tel. 043 255 13 53

Donnerstag, 12. Juni 2003, 17.30 bis ca. 19.15 Uhr

Ort: Seminarstrasse 29, 8057 Zürich

Auskunft: Tel. 043 255 13 53 (Frau Monica Lutz)

E-Mail: institut@unterstrass.edu, www.unterstrass.edu

Informationszentrum PHZH

Schliessungsdaten 2003

Wegen Umstellung des Bibliotheks-EDV-Systems und interner Reorganisationen sind folgende Mediotheken des Informationszentrums der PHZH in der Woche 2 bis 4/2003 geschlossen:

Mediothek Beckenhof

Beckenhofstrasse 31 und 37

8021 Zürich

Mediothek Berufsbildung

Ausstellungsstrasse 80

8090 Zürich

Ab Woche 5/2003 sind wir wieder für Sie da.

Informationszentrum

Pädagogische Hochschule Zürich

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen Herbst 2002

Folgende Kandidaten haben bestanden:

a) sprachlich-historische Richtung

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Bloetzer Estelle	1978	Visp VS
Bosshart Christina	1976	Winterthur ZH
Brodbeck Mikael	1976	Therwil BL
Feinaigle Nadine	1976	Zürich
Fuchs Yvonne	1975	Wängi TG
Hofer Tamara	1977	Winterthur ZH
Kosin Simone	1978	Jaun FR
Lembacher Barbara	1977	Schwyz
Leuzinger Monika	1977	Glarus
Moser-Guéneau Jérémie	1976	Homburg TG
Ongaro Willi	1975	Zürich

Panse Andreas	1977	Winterthur ZH
Pfaffhauser Rico	1975	Wangen ZH
Pulimeno Anna-Maria	1978	Rümlang ZH
Rusterholz Dominique	1977	Zürich
Scheu Sonja	1977	Mogelsberg SG
Schlessinger Eva	1976	Worb BE
Schoop Barbara	1956	Dozwil TG
Schürch Hagid	1977	Rohrbach BE
Sierszyn Mirjam	1977	Bäretswil ZH
Steiger Andrea	1977	Zürich
Suter Raffael	1977	Winterthur ZH
Tolis Chrsi Sula	1977	Zürich
Turpain Xavier	1977	Schleitheim SH
Unteregger Valery	1971	Sargans SG
Vlassakidis Dimitra	1975	Griechenland und Regensdorf ZH

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

Name, Vorname	Jahrgang	Bürgerort
Baumann Thomas	1975	Zürich
Blatter Silvia	1977	Wattwil SG
Brunner Lukas	1975	Luzern
Buchli Ursula	1978	Versam GR und Dietikon ZH
Cathomen Brigitte	1978	Obersaxen und Falera GR
Decurtins Marc	1974	Trun GR
Dütsch Daniela	1969	Tägerwilen TG
Ebinger Corinne	1978	Wäldi TG
Fagioli Loris	1978	Zürich
Fell Urs	1978	Valendas GR
Frei Carmen	1976	Luzern
Frohofer Michael	1976	Pfäffikon ZH
Gassmann Christoph	1978	Boppelsen ZH
Gfeller Stephan	1976	Vechigen BE
Graber Marc	1977	Wyssachen BE
Hälg Claudia	1975	Zürich
Hälg Patricia	1977	Oberbüren SG
Huber Denise	1978	Jonschwil SG
Huber Norbert	1971	Knonau ZH
Huber Olaf	1976	Besenbüren AG
Kägi Franziska	1977	Winterthur ZH
Keller Claude	1977	Hombrechtikon ZH
Kern Simon	1976	Buchberg SH
Kunz Michael	1976	Männedorf ZH
Matter Eveline	1977	Kilchberg ZH
Mayer Anita	1978	Winterthur ZH
Meier Lukas	1965	Schöfflisdorf ZH
Müller Gabriela	1977	Kyburg ZH
Pernisch Reto	1977	S-chanf GR
Rechsteiner Lukas	1977	Teufen AR
Stassen Helen	1978	Deutschland
Stocker Anita	1978	Wädenswil ZH
Stutz-Baschung Esther	1975	Mümliswil SO
Virgilio Donato	1977	Horgen ZH
von Siebenthal Jan	1977	Saanen BE
Zahner Philipp	1976	Kaltbrunn SG

Pädagogische Hochschule Zürich
 Prorektorat Ausbildung, Sekundarstufe I
 Der Departementsleiter: F. Fischli

IleB, Institut für Lehrerbildung und Berufspädagogik

Die nachstehenden Kandidatinnen und Kandidaten haben im Herbst 2002 die Diplomprüfung für das Höhere Lehramt im allgemein bildenden Unterricht oder in neusprachlichen Fächern für Berufsschulen an der Universität bestanden:

Höheres Lehramt im allgemein bildenden Unterricht:

Andreas Angst, geb. 1969, von Wil ZH
 Irmgard Geser, geb. 1953, von Winterthur ZH
 Michael Schauburger, geb. 1966, von Gontenschwil AG
 Mischa Stillhart, geb. 1970, von Bütschwil SG
 Magdalena Wilhelm, geb. 1974, von Winterthur ZH

Höheres Lehramt in neusprachlichen Fächern:

Ulrike Hummel, geb. 1954, von Jona SG

Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft

Im Oktober 2003 beginnen:

- Diplomstudium Landwirtschaft 2003–2006
- Ergänzungsstudium im Studiengang Internationale Landwirtschaft (3 Semester)

Anmeldefrist: 31. März 2003

Für den Eintritt ins Diplomstudium sind ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis (vorzugsweise naturwissenschaftlicher Richtung) und ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis und ein einjähriges, kontrolliertes Praktikum nötig. Voraussetzung für das Ergänzungsstudium ist ein Diplom HTL, FH oder ETH (Landwirtschaft).

Wer sich für den Eintritt in die SHL im Herbst 2003 interessiert, erhält weitere Informationen und das offizielle Anmeldeformular bei der Direktion der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, Telefon 031 910 21 11, oder unter www.shl.bfh.ch.

Am 25. Januar 2003 findet ein Informationstag für Interessierte statt.

Das **Programm 2003 Weiterbildungskurse** der **PHZH** und der **ZAL** ist Anfang Oktober erschienen und wurde an alle Schulhäuser und Kindergärten des Kantons Zürich verschickt.

Zusätzliche oder persönliche Exemplare können für Fr. 10.– beim Kurssekretariat oder im Lernmedienshop bezogen werden. Adressen siehe letzte Seite.

Weiterbildungsmodul: Immersiver Unterricht Deutsch/Französisch an der Sekundarstufe I

Weiterbildungsmodulare sind Elemente eines vernetzten Weiterbildungssystems. Sie ermöglichen den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Inhalten. Neben den dozenten-/dozentinnengeleiteten Teilen sind von den Teilnehmenden eine definierte Anzahl Stunden in Selbstarbeit zu leisten. Weiterbildungsmodulare werden bei erfolgreicher Absolvierung mit ECTS-Punkten bewertet (European Credit Transfer System).

Zielgruppe

Lehrpersonen der Oberstufe

Ziele

Gemeinsames Erarbeiten und Erproben von Unterrichtssequenzen für den bilingualen Sachunterricht Deutsch/Französisch.

Inhalte

- Entwicklung und aktueller Stand des immersiven Unterrichts
- Auseinandersetzung mit spezifischen Aspekten, zum Beispiel
 - Fertigungsbereiche
 - Wortschatz
 - Einbettung des fremdsprachigen Anteils
- Verbindung zu den Arbeitsformen der Module «envol»
- Sammeln von authentischen Materialien
- Erarbeiten von einzelnen Lektionen und Erprobung in den Klassen
- Erfahrungsaustausch
- Gemeinsames Erarbeiten einer ganzen Unterrichtssequenz für das Schuljahr 2003/2004 (Gruppenbildung und Themenwahl nach Klassen)

Arbeitsweise

Referate, Gruppenarbeiten, Gespräche

Dauer

- 12. März 2003 bis 11. Juni 2003
- Gesamtarbeitsleistung: 45 Arbeitsstunden
- 5 Nachmittage dozentinnengeleitet: 16 Stunden
- Selbständige Arbeit/Arbeit in Gruppen zwischen den Sitzungen: 25–30 Stunden

Zeit

Mittwoch, 12. März/26. März/16. April/7. Mai 2003, jeweils 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch, 11. Juni 2003: 14.00–18.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich

Leitung

Paulette Bansac-Juvet, Dozentin für Französisch, PHZH
Alice Gambembo-Hubli, Sekundarlehrerin phil.I,
Hombrechtikon

Kosten

Franken 600.– für Lehrpersonen im Schuldienst des Kantons Zürich, Franken 1200.– für alle übrigen.

Weiterführung Wintersemester 2003/2004

- Erprobung der geplanten Unterrichtssequenzen in den Klassen
- Erfahrungsaustausch
- Weitere Inputs
- Begleitung und Beratung
- Eventuell Erarbeitung neuer Sequenzen

Anmeldeschluss

14. Februar 2003

Anmeldungen/Auskünfte

Pädagogische Hochschule Zürich
Weiterbildungsmodulare
Beckenhofstrasse 31–37
Postfach, 8021 Zürich

Frau Beatrice von Allmen

Tel. 043 305 52 00

Fax 01 360 48 97

E-Mail: beatrice.vonallmen@phzh.ch

Weiterbildungsmodul «Zusammenarbeit Lehrpersonen – Eltern – Behörden»

Weiterbildungsmodulare sind Elemente eines vernetzten Weiterbildungssystems. Sie ermöglichen den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Inhalten. Neben den dozenten-/dozentinnengeleiteten Teilen sind von den Teilnehmenden eine definierte Anzahl Stunden in Selbstarbeit zu leisten. Weiterbildungsmodulare werden bei erfolgreicher Absolvierung mit ECTS-Punkten bewertet (European Credit Transfer System).

Zielgruppe

Eltern, Lehrpersonen, Behördemitglieder (Idealerweise ein Team aus je einer Vertretung von Eltern, Lehrpersonen, Behördemitgliedern aus der gleichen Schule oder Schulgemeinde).

Ziele

Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörde übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Sie streben eine regelmässige Zusammenarbeit an.

Die Teilnehmenden

- kennen die gesetzlichen Grundlagen, den Spielraum und die Grenzen von Elternmitwirkung
- haben eine Übersicht über verschiedene Modelle der Elternmitwirkung und wissen, wie sie praktisch aussehen können
- erarbeiten ein Konzept für die eigene Schule, setzen es um und evaluieren es
- können zielgerichtet nach innen und aussen kommunizieren

Inhalte

- Konzepte aus der Schweiz und dem Ausland
- Beispiele von Zusammenarbeit Schule–Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation
- Projektmanagement

Lern- und Arbeitsformen

Referate, Arbeit am eigenen Projekt, praktische Übungen, prozessorientiertes Vorgehen

Dauer

2 Freitagabende/Samstage

1 Schlusstag am Samstag

1 Halbtage Coaching (individuell) verteilt auf das ganze Jahr

Zeiten

4. April 03, 17–21 Uhr, und 5. April 03, 8.30–17 Uhr

11. April 03, 17–21 Uhr, und 12. April 03, 8.30–17 Uhr

14. Juni 03, 8.30–17 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule Zürich**Leitung**

- Hans Bätcher, Berater und Coach
- Egon Fischer, Organisationsberater BSO
- Maya Mülle, Leiterin Fachstelle Elternmitwirkung, Mediatorin FHA
- Charles-Marc Weber, Dozent PHZH

Kosten

- Franken 1350.– für ein Dreier-Team einer Schule des Kantons Zürich
- Franken 2700.– für ein Dreier-Team übrige Schulen
- Einzelpersonen und weitere Teammitglieder Fr. 500.– an Schulen des Kantons Zürich
- Franken 1000.– für Teilnehmende übriger Schulen

Zur Beachtung

Weiterführende Angebote sind in Vorbereitung

Anmeldeschluss: 14. März 2003**Anmeldungen/Auskünfte**

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodulare

Beckenhofstrasse 31–37

Postfach, 8021 Zürich

Frau Beatrice von Allmen

Tel. 043 305 52 00

Fax 01 360 48 97

E-Mail: beatrice.vonallmen@phzh.ch

Weiterbildungsmodul: Lehrveranstaltung zur interkulturellen Pädagogik mit Studienaufenthalt im Kosovo und in Mazedonien

Weiterbildungsmodulare sind Elemente eines vernetzten Weiterbildungssystems. Sie ermöglichen den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Inhalten. Neben den dozenten-/dozentinnengeleiteten Teilen sind von den Teilnehmenden eine definierte Anzahl Stunden in Selbstarbeit zu leisten. Weiterbildungsmodulare werden bei erfolgreicher Absolvierung mit ECTS-Punkten bewertet (European Credit Transfer System).

Zielgruppe

Lehrpersonen, Bildungsfachleute und Behördenmitglieder

Ein beträchtlicher Teil, der in der Schweiz immigrierten Kinder und Jugendlichen, stammt aus Krisengebieten, andere haben Verbindungen dorthin oder kehren in solche Gebiete zurück. Diese Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern müssen sich nicht nur mit den migrationsbedingten kulturellen Veränderungen und Differenzen auseinandersetzen, sondern häufig auch mit sozialer Ungleichheit und sozialen Veränderungen und müssen einen beschleunigten Wandel ihrer ursprünglichen Gesellschaft verarbeiten.

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen der Migration und des gesellschaftlichen Wandels
- Entwicklung eines Bewusstseins für die Chancen und Risiken der Migration im Kindes- und Jugendalter
- Erwerbung eines Repertoires an Integrationshilfen für die Schule
- Kennenlernen der Lebensformen und -bedingungen der einheimischen Bevölkerung vor Ort
- Gewinnung von Einblicken in ein Schulsystem, das sich im Aufbau befindet (Kosovo)
- Einblicke in einen Krisenherd und einen unbekanntem Kulturraum Europas erhalten

Inhalte**Erste Lehrveranstaltung**

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff Kultur
- Kulturelle Dimensionen und deren Auswirkungen auf das Verhalten (Universalismus versus Partikularismus, Machtdistanz, Verhältnis von Individuum und Gemeinschaft nach Hofstede und Trompenaars)
- Herstellung eines Bezugs Kosovo/Mazedonien–Schweiz

Zweite Lehrveranstaltung

- Zur aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation im Balkan, insbesondere Kosovo und Mazedonien

- Einstellung zu Staat und Zivilgesellschaft und deren Konsequenzen (nach Kälin und Hottinger)
- Herstellung eines Bezugs Kosovo/Mazedonien–Schweiz
- Vorbereitung auf den Studienaufenthalt (Familien- und Schulbesuche)

Studienaufenthalt (1)

- Flug von Zürich nach Skopje
- Gespräch mit dem Schweizer Botschafter über die aktuelle Lage im Balkan
- Fahrt von Skopje nach Prizren (Kosovo), Bezug des Hotels oder Aufnahme bei einer Familie (2)
- Schulbesuche, Gespräche mit Lehrpersonen und/oder Vertreter/innen von Hilfswerken UNMIK, OSCE usw.
- Exkursion nach Gjakovë und Binxhë (Serbische Enklave), Besuch der orthodoxen Klöster Deçani und Pec
- Fahrt nach Tetovo (Mazedonien), Gespräche mit Lehrenden und Studierenden der Abteilung für Lehrer/innenbildung der Südosteuropäischen Universität (3)
- Fahrt nach Ohrid, Tag zur freien Verfügung
- Rückflug von Skopje nach Zürich

(1) Für Programm und Durchführung wird auf die Empfehlungen des EDA und der Schweizerischen Vertretungen in Skopje und Prishtina abgestützt. Es können sich kurzfristige Änderungen ergeben.

(2) Entsprechend dem Wunsch der Teilnehmenden.

(3) Die Universität wurde geplant und gegründet von der OSCE im Rahmen des Stabilitätspaktes für den Balkan. Sie soll einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und Demokratisierung der Region liefern. Die Schweiz ist massgeblich an der Universität beteiligt.

Dritte Lehrveranstaltung

- Auswertung der Erfahrungen
- Die Schule als «Übergangsraum» für Kinder und jugendliche Migranten und Migrantinnen
- Integrationshilfen in die schweizerische Gesellschaft

Zeiten

Erste Lehrveranstaltung

Mittwoch, 2. April 2003, 14.00–17.30 Uhr

Zweite Lehrveranstaltung

Mittwoch, 16. April 2003, 14.00–17.30 Uhr

Studienaufenthalt

Dienstag, 22. April, bis Donnerstag, 1. Mai 2003

Dritte Lehrveranstaltung

Mittwoch, 14. Mai 2003, 14.00–18.00 Uhr

Ort

Pädagogische Hochschule Zürich, Kosovo und Mazedonien

Leitung

Katherina Washington, lic. phil. I, Dozentin PHZH

Kosten

- Fr. 2400.– für Lehrpersonen an Schulen des Kantons Zürich
- Fr. 2900.– für übrige Lehrpersonen, Bildungsfachleute und Behördenmitglieder

(In den Kosten inbegriffen sind: Lehrveranstaltungen, Reise, Unterkunft und teilweise Verpflegung.)

Anmeldeschluss 14. Februar 2003

Zur Beachtung:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Anmeldungen/Auskünfte

Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsmodulare

Beckenhofstrasse 31–37

Postfach, 8021 Zürich

Frau Beatrice von Allmen

Tel. 043 305 52 00

Fax 01 360 48 97

E-Mail: beatrice.vonallmen@phzh.ch

DiZ Didaktisches Zentrum für handwerkliche und G+K gestalterische Bereiche

Das Didaktische Zentrum richtet sein Angebot an alle Volksschullehrkräfte sowie an die Studierenden der PHZH.

Im Didaktischen Zentrum kann fachdidaktische und fachliche Beratung für die Fächer Werken, Werken textil und Zeichnen in Anspruch genommen werden. Es ist auch möglich, selbstständig, alleine oder in einer Gruppe, an einem Projekt zu arbeiten.

Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) von 13.00 bis 18.00 Uhr stehen im Zentrum von Zürich folgende Fachräume zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung:

- Holz, Metall, Kunststoff (Matthias Schraner)
- Textilien, Papier (Caroline Hermann)
- Ton (Adelheid Keller)
- Bildnerisches Gestalten / Zeichnen (Monika Bazzigher-Weder)

Im Weiteren sind Fachliteratur und Adressverzeichnisse von Bezugsorten vorhanden.

Weitere Informationen sowie Adressen und genaue Wegbeschreibungen finden Sie unter:

www.diz.ch.

Standorte:

Holz, Metall, Kunststoff: Kreuzstrasse 68, KRB, D01/02

Textilien, Papier: Kreuzstrasse 72, KRA, I01

Bildnerisches Gestalten: Kreuzstrasse 72, KRA, H01

Ton: Rämistrasse 59, RAA, K11

Fachbereich Gestaltung und Kunst, PHZH

Zusatzausbildung für Englisch an der Primarschule

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden verfügen

- über eine hohe Sprachkompetenz, die ihnen ermöglicht, Inhalte des zürcherischen Lehrplans zu vermitteln
- über neue Erkenntnisse des Spracherwerbs und sind in der Lage, diese im Unterricht umzusetzen
- über spezielle Kenntnisse der «classroom language», Einblicke in die Kultur des Sprachgebietes, in ein anderes Schulsystem und über Kontakte, die der Arbeit mit den eigenen Klassen dienen können

Adressatinnen und Adressaten / Zulassungsbedingungen

Die Zusatzausbildung richtet sich an

- amtierende Lehrpersonen der Primarschulstufe der öffentlichen Volksschule des Kantons Zürich
- Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen gelten erweiterte Bestimmungen. Anfragen und Anmeldungen bitte an Herrn Peter Nuttli richten. (Tel. 01 360 47 63 oder Mail peter.nuttli@phzh.ch)

Voraussetzungen für die Aufnahme in die Zusatzausbildung sind

- Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios
- die Zustimmung der zuständigen Schulgemeinde

Ausbildungskonzept

Die Zusatzausbildung gliedert sich in

- Kantonales Angebot zur Sprachausbildung in vier verschiedenen Leistungsniveaus, je nach Vorkenntnissen ein bis vier Semester; drei Lektionen pro Woche während der unterrichtsfreien Zeit. Bei sehr guten Englischkenntnissen kann auch direkt die Sprachprüfung abgelegt werden.
- Methodik-/Didaktikkurs in englischer Sprache; dreimal zwei Tage; jeweils Freitag und Samstag. Die Methodik-/Didaktikausbildung schliesst mit einer Prüfung ab.
- Aufenthalt als Assistant Teacher, drei Wochen (zwei Wochen während der Ferien) in einer Primarschule im englischsprachigen Raum. Die Schule wird durch die Pädagogische Hochschule Zürich, Ressort Fremdsprachenkompetenzen (FSK), vermittelt.

Kosten

für die Schulgemeinde

- Anteil an die Vikariatskosten im Zusammenhang mit dem Assistant-Teacher-Aufenthalt gemäss der Beitragsklassenverordnung
- Allfällige Stellvertretungskosten im Zusammenhang mit dem Methodik-/Didaktikkurs

für die Ausbildungsteilnehmenden

- Lehrmittel der Sprachausbildung und des Methodik-/Didaktikkurses
- Allfällige Kosten, die den Pauschalbeitrag von Fr. 2000.– für den Assistant-Teacher-Aufenthalt übersteigen
- Reisespesen und auswärtige Verpflegung für die Ausbildungsteile im Kanton Zürich

Auskunft und Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt mittels eines speziellen Anmeldeformulars
- Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2003
- Die ausführliche Broschüre, der Zeitplan für das Schuljahr 2003/2004 sowie Anmeldeformulare sind erhältlich bei:
Pädagogische Hochschule
Englisch an der Primarschule
Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8021 Zürich
Telefon: 01 360 48 25 (Christine Renggli)
Fax: 01 360 48 97
E-Mail: christine.renggli@phzh.ch

Swiss Teacher Summer Institute 2003 in Florida – 13. 7. 2003 bis 11. 8. 2003

In den Sommerferien 2003 wird zum vierten Mal ein vierwöchiger Weiterbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule an der Florida Gulf Coast University in Ft. Myers (USA) durchgeführt. Vorgesehen ist auch diesmal der Einbezug von Lehrer/innen aus den USA sowie aus Südafrika.

Das Programm umfasst die Bereiche Lernen und Arbeiten mit dem Computer, Schulqualität und Teamentwicklung sowie Ökologie und Wirtschaft. Selbstverständlich entwickeln Sie dabei auch Ihre Englischkompetenzen.

Das Weiterbildungsprogramm ermöglicht Lernerfahrungen und Begegnungen mit der amerikanischen Sprache, Kultur und Landschaft. Dazu kommen ein intensives Gruppenerlebnis und der Erfahrungsaustausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Da während des ganzen Aufenthalts Englisch kommuniziert wird, werden für die Teilnahme mittlere bis gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Am 13. Januar 2003 findet um 18.15 Uhr im Kursraum 1 der Pädagogischen Hochschule, Beckenhofstrasse 31, in Zürich eine Informationsveranstaltung statt.

Das Swiss Teacher Summer Institute 2003 in Florida wird von der Privatwirtschaft mitfinanziert. Die Kosten für die Teilnehmenden betragen CHF 2500.–. Darin inbegriffen sind Reise, Unterkunft sowie ein Mietauto pro vier Personen.

Das Swiss Teacher Summer Institute gilt nicht als «Assistant Teachership» im Rahmen der Zusatzausbildung «Englisch in der Primarschule».

Informations- und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei Frau Regina Lenz, Pädagogische Hochschule, Beckenhofstrasse 35, 8035 Zürich, Tel. 01 360 48 44, Fax 01 360 48 97, regina.lenz@phzh.ch und/oder unter www.stsi.ch.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2003

Zusatzausbildung – Mobilität im Beruf

Die PHZH bietet neu für amtierende Lehrpersonen ab Sommersemester 03 Zusatzausbildungen und Weiterbildungen zu neuen Fachlehrerberechtigungen an. Diese Zusatzausbildungen sind ein möglichst berufs-

begleitendes Weiterbildungsangebot, das zu einer neuen, noch nicht erworbenen Lehrbefähigung in einem Fach der gleichen Stufe führt. Die Broschüre «Zusatzausbildungen» ist im November an die Schulhäuser und an die Schulpflegen verschickt worden und lässt sich unter www.phzh.ch abrufen.

Unsere Angebote im Sommersemester 2003 (Start: 2. 4. 2003) sind:

PS: Englisch
Französisch
Werken textil

Sek I: Deutsch
Englisch
Französisch
Italienisch
Mathematik
Hauswirtschaft
Bewegung und Sport
Werken
Werken textil
Bildnerisches Gestalten
Musik

Anmeldeschluss ist der 15.1.2003 (Anmeldeformulare unter www.phzh.ch Zusatzausbildungen)

Pädagogische Hochschule Zürich
Sekretariat Zusatzausbildungen, Charlotte Balzer
Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 043 305 60 30
E-Mail: zusatzausbildungen@phzh.ch

Mediation in der Schule und in der Sozialen Arbeit

Nachdiplomkurs mit Zertifikat

veranstaltet von der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich, Abteilung Weiter- und Fortbildung, in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich, Departement Weiterbildung und Nachdiplomstudien

2. Februar 2004 bis 27. Juni 2005

Adressatinnen und Adressaten
Erfahrene Fachpersonen aus den Bereichen Schul- und Kindergartenpädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und kulturelle Animation. Maximal können 24 Teilnehmende aufgenommen werden.

Zielsetzungen

- Vermittlung von Wissen und Können über Mediation als eine zentrale Rolle und Strategie der Konfliktbehandlung
- Vermittlung von Wissen und Können über Verfahren und Interventionsansätze der Mediation
- Vermittlung von Wissen und Können über weitere Rollen und Strategien des Konfliktmanagements wie Moderation, Prozessbegleitung, Schiedsgericht und Machteingriff
- Vermittlung von Wissen und Können über Konflikttypen, die Dynamik der Konflikteskalation, Interventionsprinzipien und daraus abgeleitete konkrete Interventionsansätze

- Steigerung der Motivation, das erworbene Können gezielt einzusetzen und besonders für «sehr schwierige Situationen» neue Wirkungen zu erzielen
- Steigerung des Mutes, so genannte chronische Konflikte zu bearbeiten

Inhalte, Kursaufbau, Termine

Der Kurs ist modular aufgebaut und gliedert sich in obligatorische und fakultative Module. Nach dem Basismodul wird die Kursgruppe in 3 Trainings- und Reflexionsgruppen aufgeteilt. Insgesamt umfasst die Weiterbildung 38 Tage. 24 Tage sind für die Zertifizierung obligatorisch. 14 Tage sind fakultativ.

Obligatorische Module:

Konfliktmanagement – Einführung in die Mediation
5 Kurstage 2.2.–6.2.2004

Leitung: Dr. Friedrich Glasl, Dr. Joachim Diener, Manfred Saile

Mediation in der interkulturellen Arbeit

4 Kurstage 31.3., 1.4., 12.5., 2.6.2004

Leitung: Verena Tobler Linder

Formen, Ursachen, Auswirkungen und Prävention von Gewalt

3 Kurstage 23.6.–25.6.2004

Leitung: Dr. Christa Hanetseder und Dr. Joachim Diener

Mediation in der Teamarbeit

4 Kurstage 18.8., 19.8., 15.9., 16.9.2004

Leitung: Manfred Saile

3 Trainings- und Reflexionsgruppen

8 Kurstage 8.3., 5.7., 6.9., 8.11.2004, 17.1., 7.3., 30.5., 27.6.2005

Leitung: Dr. Joachim Diener, Jessica Hellmann und Manfred Saile

Fakultative Module:

Mediation in der Schule

4 Kurstage 18.10., 19.10., 15.11., 16.11.2004

Leitung: Helmolt Rademacher

Mediation in der Arbeit mit Familien

4 Kurstage 16.12., 17.12.2004, 13.1., 14.1.2005

Leitung: Jessica Hellmann

Mediation in der sozialpädagogischen Arbeit

4 Kurstage 2.3., 3.3., 6.4., 7.4.2005

Leitung: Manfred Saile

Mediation mit Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörden

2 Kurstage 19.5., 20.5.2005

Leitung: Dr. Joachim Diener

Zertifizierung

Ein Zertifikat kann erwerben, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule, eines LehrerInnen- oder Kindergärtnerinnenseminars, einer Fachhochschule oder Universität
- Besuch der obligatorischen Module
- Besuch der 8 Trainingstage
- Bestehen der Schlussqualifikation

Die PHZH zertifiziert den erfolgreichen Besuch des NDK mit 12 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System). Diese Punkte werden bei einem Nachdiplomstudium der PHZH angerechnet.

Kosten

Fr. 6700.– für alle obligatorischen Module (exkl. Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten)
Fr. 240.– pro Tag für die fakultativen Module

Information und Anmeldung

Eine ausführliche Kursdokumentation mit Anmeldeformular kann angefordert werden bei:
Hochschule für Soziale Arbeit Zürich
Abteilung Weiter- und Fortbildung
Auenstrasse 10, 8600 Dübendorf
01 801 17 27 oder wf@hssaz.ch

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2003

Weitere Auskünfte erteilen die beiden Kursleiter
Dr. Joachim Diener, PHZH, Tel. 043 305 50 88
E-Mail: joachim.diener@phzh.ch
Manfred Saile, HSSAZ, Tel. 01 801 17 27
E-Mail: saile@hssaz.ch

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:**

Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Fax 01 360 47 90, E-Mail: monika.fritz@phzh.ch

**213 103.01 Aufmerksamkeit und Bewegung
Schlüssel zur Förderung der Lern-
und Leistungsfähigkeit**
Winterthur, 5 Mittwochabende
26. Feb., 5./19./26. März und
14. Mai 2003, 16.00–19.00 Uhr

**253 101.01 Kindergarten: eine didaktische
Standortbestimmung**
Zürich, 2 Samstagvormittage,
1 Donnerstagabend
1./8. März 2003, 8.30–12.30 Uhr
13. März 2003, 18.00–21.00 Uhr

**533 103.01 Englisch für Lehrkräfte
mit geringen Vorkenntnissen**
Zürich, 1 Semester
Dienstag, 25. Feb. bis 8. Juli 2003
(ausser Schulferien), 18.15–19.55 Uhr

In Zusammenarbeit mit der
Hochschule Musik und Theater Zürich,
Abt. Musik und Bewegung

633 134.01 Malen nach Musik
Zürich, 1 Samstag
15. März 2003,
11.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr



ZAL Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der
Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:**

Stampfenbachstrasse 115, 8035 Zürich
Fax 01 360 47 90, E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

**223 103.01 Hochbegabte Kinder erkennen,
finden und fördern
Basiskurs**
Zürich, 4 Mittwochabende
5./12./26. März und 2. April 2003
17.00–20.00 Uhr

**323 114.01 Teamteaching: Herausforderung
zu zweit!**
Zürich, 2 Samstagvormittage
15. und 29. März 2003, 9.00–13.00 Uhr

**633 109.01 Musiktheater gestalten mit Kindern
«Die Moldau» von B. Smetana**
Zürich, 4 Dienstagabende
4./11./18. und 25. März 2003
17.30–19.30 Uhr



 **unterstrass.edu**
WO WERTE SCHULE MACHEN

Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung im Kurzgymnasium mit musikischem Profil.

Besuchstag für 2./3. Sekschüler/innen: Dienstag, 21. Januar 2003,
7.50 – 12.00 Uhr mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen
Informationsabend für Eltern: Donnerstag, 23. Januar 2003, 19.30 – 21.30 Uhr
Tag der offenen Tür: Freitag, 7. März 2003, 7.50 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss: 14. März 2003

Gymnasium Unterstrass, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich
Infos: 043 255 13 13 (Frau D. Schlecht)
gymnasium@unterstrass.edu, www.unterstrass.edu

Nachdiplomkurs Begabtenförderung Kompetenzerweiterung im Umgang mit besonderer Begabung und Heterogenität

Kursleitung

Esther Brunner

Entwicklungspartnerschaft

Prof. Dr. Ursula Hoyningen-Süess;
lic. phil. Dominik Gyseler, Universität Zürich,
Institut für Sonderpädagogik

Kinder und Jugendliche mit besonderer Begabung gab es immer schon. Während die Sonderpädagogik jedoch immer gezieltere Konzepte und Angebote für entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche entwickelt hat, blieben die besonderen Bedürfnisse deutlich überdurchschnittlich Begabter lange Zeit tabuisiert.

In den letzten Jahren ist die Einsicht gewachsen, dass die Frage der Bildung und Erziehung besonders Begabter aufgegriffen werden muss – unter anderem in Form von gezielten Weiterbildungsangeboten. Der Nachdiplomkurs «Begabtenförderung – Kompetenzerweiterung im Umgang mit besonderer Begabung und Heterogenität» will hierzu einen Beitrag leisten. Er wird von der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich in enger Kooperation mit dem Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich konzipiert und durchgeführt.

Ziele

Der Nachdiplomkurs befähigt die Absolventinnen und Absolventen

- Begriffe und Modelle «besonderer Begabung» resp. «Hochbegabung» zu reflektieren und deren Komplexität zu erkennen
- ihren Unterricht so zu gestalten, dass der Situation besonders begabter Schülerinnen und Schüler besser entsprochen werden kann
- Einzelne und Gruppen besonders begabter Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern
- besonders begabte Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern sachkundig zu beraten
- andere Lehrkräfte im Hinblick auf den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen zielgerichtet zu unterstützen
- Schulentwicklungsprozesse zu initiieren und mitzugestalten, welche zur Verbesserung der Situation besonders begabter Schülerinnen und Schüler beitragen

Inhalt

Die Inhalte bewegen sich in den vier Bereichen Grundlagen, Methodik und Didaktik, Intervention und Theorie-Praxis-Reflexion.

Umfang

ca. 400 Lektionen, davon ca. 240 dozentengeleitet, ca. 160 nicht dozentengeleitet.

Der Nachdiplomkurs wird mit einer Diplomarbeit und einer Schlussprüfung abgeschlossen.

Zulassungsvoraussetzung

Der Nachdiplomkurs richtet sich an den folgenden Personenkreis:

- Schulische Heilpädagoginnen und Schulische Heilpädagogen, die in integrativen Schulungsformen oder im Rahmen einer Sonderklasse unterrichten
- Lehrpersonen, die an einer Regelklasse der Vorschul-, Volksschul-, Berufsbildungs- oder Gymnasialstufe unterrichten
- sonderpädagogische Fachpersonen, welche im schulischen Bereich arbeiten

Zeit

Beginn: Mai 2003

1½ Jahre berufsbegleitend bis Ende 2004

Ort

Zürich

Kursgebühr

Fr. 6300.– (plus Fr. 300.– Prüfungsgebühren)

Detailprogramm und Anmeldeformular

Detailprogramm mit Anmeldeformular erhältlich bei:
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH
Maja Hammer
Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich
Telefon 01 317 11 81, Fax 01 317 11 83
oder E-Mail: wfd@hfh.ch.

Anmeldeschluss

15. Februar 2003

Zürcher Bibliothekarenkurse

Grundkurs für Gemeinde- und Schulbibliothekare

Die Zentralbibliothek Zürich und die Kantonale Bibliothekskommission Zürich veranstalten im Jahr 2003 wieder einen **fünftägigen Schulbibliothekaren-Grundkurs**.

Diese Ausbildung vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Bibliotheksarbeit und führt in die Praxis ein. Der Kurs eignet sich deshalb vor allem für Lehrerinnen und Lehrer, die neu die Verantwortung in einer Schulbibliothek übernommen haben.

Grundkurs A 2003

für Bibliothekarinnen und Bibliothekare von Schulbibliotheken bzw. von kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken.

Kursinhalt**Allgemeine Grundlagen des Bibliothekswesens
Medienkunde, Bestandesaufbau**

- Literaturkundliche Grundbegriffe
- Kinder- und Jugendbuchliteratur mit Buchbeurteilung und Alterseinstufung
- Sachliteratur mit Beurteilungskriterien
- Einführung in Nonbooks
- Bestandesaufbau und Bestandespflege

Erschliessung

- Aufbau der Kataloge
- Katalogisieren mit EDV (BiThek)

Bibliotheksbenutzung und -verwaltung

- Ausleihe und Leserberatung
- Öffentlichkeitsarbeit: Klasseneinführungen, Arbeiten mit Schulklassen
- Bibliotheksorganisation

Datum/Zeit

Dienstag, 22., bis Samstag, 26. April 2003
jeweils von 8.30–16.30 Uhr, Samstag 8.30–12.30 Uhr

Ort

Zentralbibliothek Zürich (Vortragssaal)
Zähringerplatz 6, 8001 Zürich

Kursgebühr

Fr. 200.– für Personen aus dem Kanton Zürich
Fr. 300.– für ausserkantonale Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

Kursunterlagen

Sie erhalten die Kursunterlagen und das Anmeldeformular von der Zentralbibliothek Zürich, Zürcher Bibliothekarenkurse, Postfach, 8025 Zürich, durch schriftliche Anforderung.

Anmeldeschluss

1. Februar 2003

Fünftes SFIB-Kolloquium**Die Zukunft in den Schulen
beginnt heute!**

Bald ist es wieder soweit: Das fünfte SFIB-Kolloquium findet am 14./15. März 2003 in Bern statt. Es geht um die Integration von Computer und Internet in den Unterricht. Die Teilnehmenden erhalten wiederum Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und über die neusten Errungenschaften im ICT-Bereich informiert zu werden.

Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen SFIB organisiert am 14. und 15. März 2003 zum fünften Mal ein Kolloquium zum Thema der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Unterricht. Dieses zweisprachige Kolloquium, an dem jeweils um die 200 interessierte Personen aus dem Bildungsbereich teilnehmen, wird von der SFIB im Auftrag der Schweizerischen Konfe-

renz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK und des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie BBT durchgeführt.

Das Kolloquium 2003 steht unter dem Motto «Use ICT to teach» (frei übersetzt: ICT im Unterricht nutzen). Unter diesem Aspekt werden Präsentationen und Workshops zu folgenden Themen durchgeführt: Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen im Bereich ICT, der Einsatz von Lehr- und Lernmitteln im Unterricht sowie die Nutzung des Internets für den Unterricht. Dabei werden die Referentinnen und Referenten diese Themen nicht nur theoretisch abhandeln, sondern ebenso anhand von konkreten Beispielen aus dem Schulalltag praxisnah beleuchten.

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an Lehrpersonen aller Schulstufen – von der obligatorischen Schule bis zur Sekundarstufe I und II –, an Berufsbildungsstellen, an Entscheidungsträger im Bildungswesen, an alle an ICT im Bildungswesen Interessierten sowie an Studierende der Pädagogik.

Weitere Informationen sowie ein Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.educa.ch/kolloquium.

Auskunft erhalten Sie bei:

- Marika Schaeren, Organisation Kolloquium 2003
Tel. 031 301 20 91, E-Mail: m.schaeren@educa.ch
- Caroline Delacrétaz, Grundaktivitäten SFIB
Tel. 031 301 20 91, E-Mail: c.delacretaz@educa.ch

Fachhochschule **Hochschule**
Zürich **für Soziale Arbeit**

Weiter- und Fortbildung**Nachdiplomstudium in Supervision,
Coaching und Mediation**

Zweijähriger berufsbegleitender Lehrgang:
November 2003 - Dezember 2005

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 5. März 2003, 18.30 - 20.30 h

Verlangen Sie das Detailprogramm, lassen Sie sich beraten und melden Sie sich für diesen Informationsabend an:

Auskunft Fachhochschule Zürich
Hochschule für Soziale Arbeit
Sekretariat W+F
Auenstrasse 10, Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Tel. 01 801 17 27
Fax 01 801 17 18
www.hssaz.ch
wf@hssaz.ch

Bubenarbeit macht Schule!

Buben gelten häufig als laut, unruhig und gewalttätig. Oft sind es Buben, die in gemischten Klassen stören. Welche Ursachen liegen dieser Tatsache zugrunde und wie lässt sich damit umgehen? Der Verein «Netzwerk Schulische Bubenarbeit» führt am 15. März 2003 in Aarau eine Tagung zum Thema Bubenarbeit durch. Diese Weiterbildung in geschlechtsbezogener Pädagogik richtet sich an männliche Lehrpersonen von Kindergarten, Volks-, Mittel- und Berufsschule.

Schulische Bubenarbeit versteht sich als pädagogischer Ansatz, der bubenspezifische Verhaltensweisen ins Zentrum des Interesses rückt und die Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten der Schüler erweitern hilft. Nach einer Einführung in die Schulische Bubenarbeit werden einzelne Themen wie «Bubensozialisation», «Prinzipien der Bubenarbeit», «männliche Biografie» und «praktische Bubenarbeit» in Workshops vertieft. Ziel der Tagung ist es, das Verständnis für die Situation der Buben zu verstärken und den Lehrern Anregungen für die Umsetzung im beruflichen Alltag aufzuzeigen.

Datum

15. März 2003, 9–16 Uhr

Veranstaltungsort

Aarau, Fachhochschule Aargau/Nordwestschweiz. Eine genaue Wegbeschreibung erhalten Sie nach der Anmeldung.

Kosten

Die Tagungskosten betragen Fr. 160.–. Inbegriffen in dieser Pauschale sind Pausengetränke und eine Dokumentation. Das Mittagessen geht zu Lasten der Teilnehmer.

Anmeldung und Auskunft

Weitere Informationen erhalten Sie beim Tagungssekretariat Netzwerk Schulische Bubenarbeit/Weiterbildung, c/o Lu Decurtins, Bertastr. 35, 8003 Zürich, 01 451 28 56, lu.decurtins@mannebuero.ch. Anmeldefrist ist der 3. März 2003. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist.



Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich
Telefon 01 634 90 11, Fax 01 634 90 50
Webseite: www.musethno.unizh.ch
E-Mail: musethno@vmz.unizh.ch

Unsere Ausstellungen:

Der Mond als Schuh

Zeichnungen der San
Zeichnungen und Aquarelle von
Diälkwain, /Han-kass'ó, !Nanni,
Tamme, /Uma und Da (bis 5. Januar 2003)

In den Strassen von Shanghai

Chinesisches und westliches Leben
in Fotografien (1910–1930) (bis 30. März 2003)
ab April 2003

Bambus im alten Japan

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr
Sa 14–17 Uhr
So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen siehe Programm Völkerkundemuseum oder auch auf unserer Webseite.

Nachdiplomkurs

Prozessbegleitung im Schulbereich

Berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung für Personen mit beratenden Funktionen in pädagogischen Kontexten.

31 Studientage.

Das Internet im Geschichtsunterricht

Für Lehrkräfte an Sekundar-, Mittel-, Fachhoch- und Hochschulen. Optimierung der persönlichen Recherche und Evaluation geschichtswissenschaftlicher Internetseiten.

2 Studientage.

Ad fontes. Vom Schriftstück zur historischen Quelle

Für Geschichtslehrerinnen, -lehrer und interessierte Laien. Eine Einführung in den Umgang mit Quellen im Archiv.

3 Studientage oder Abendkurs.

weiterbildung



Universität Zürich

Universität Zürich
Fachstelle für Weiterbildung
Gloriastrasse 18a
8006 Zürich
Tel: 01 634 29 67 Fax: 01 634 49 43
E-Mail: dzueblin@wb.unizh.ch
Internet: www.weiterbildung.unizh.ch

Bildungsdirektion Volksschulamt

Aktuelle **Stellvertretungen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle **Dauerstellen**

Im Internet: www.volksschulamt.zh.ch
 Stellenbörse (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 42 89**

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt

Kindergarten

Für offene **Kindergartenlehrstellen**

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch



Die Schweizerische Schule Mexiko
 sucht für das Schuljahr 2003/04
 für die Hauptschule in Mexiko-Stadt:

**eine Kindergärtnerin und
 eine Primarlehrkraft**

für die Zweigschule in Cuernavaca:

eine Primarlehrkraft

Wir erwarten:

- einige Jahre Unterrichtserfahrung
- Anpassungs- und Integrationsfähigkeit
- Bereitschaft, bis zum Stellenantritt (Ende August) Spanisch zu lernen

Wir bieten:

- attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- einen zwei- oder dreijährigen Anfangsvertrag
- bezahlte Hin- und Rückreise sowie eine Übersiedlungspauschale

Weitere **Auskünfte** erteilt: Ambros Hollenstein, Direktor Schweizerische Schule Mexiko, Tel. 0052 55 55 43 78 65, E-Mail: df.direccion@csm.edu.mx

Bewerbungsunterlagen und Informationsmaterial sind erhältlich bei: Wolf Wagner, Oberrenggstrasse 14a, 8135 Langnau a. A., Tel. 01 771 80 33, E-Mail: wolfyalicia@bluewin.ch

Die **Bewerbungen** sind bis spätestens 31. Januar einzureichen an: A. Hollenstein, c/o P. Oberson, Postfach, 9043 Trogen.

**Kantonsschule Rämibühl Zürich
 Realgymnasium**

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (18. August 2003) ist am Realgymnasium Rämibühl eine

**Lehrstelle für Informatik und
 Mathematik** (ca. 70 Stellenprozente)

zu besetzen.

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt das alt- und das neusprachliche Maturitätsprofil.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittel- und Berufsschullehrerverordnung als Lehrperson mit besonderen Aufgaben (mbA).

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen.

Bewerbungen sind bis zum 30. Januar 2003 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01 265 63 12, einzureichen.

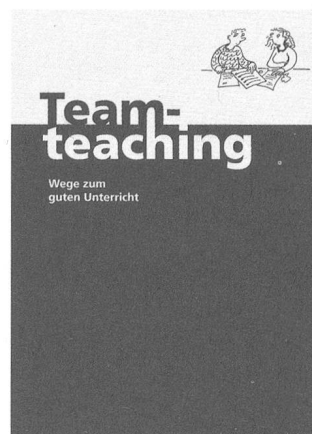
Die **Bildungsdirektion**

Teamteaching

Wege zum guten Unterricht

Formen der Zusammenarbeit, Wirkungen und Erfolgsbedingungen, konkrete Erfahrungen in unterschiedlichen Modellen, Nachhaltigkeit und Reflexion – und nicht zuletzt die Frage: Was ist mit Teamteaching gemeint? greift dieses Handbuch für Lehrkräfte der 1.–9. Klasse auf. Praktische Tipps, übersichtlich dargestellt, runden die informative und hilfreiche Broschüre ab.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



44 Seiten, A4, illustriert
Nr. 220 100.04 **Fr. 20.20**

Lehrmittelverlag
 des Kantons Zürich
 Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon



Wir führen eine Unterstufe des Langgymnasiums (7./8. Schuljahr) und alle fünf zürcherischen Maturitätsprofile sowie eine Handelsmittelschule-Plus.

Per August 2003 suchen wir je eine

Mittelschullehrperson mbA für

- **Alte Sprachen (ca. 50%)**
- **Schulmusik (ca. 50%)**

Es handelt sich um unbefristete Anstellungen «mit besonderen Aufgaben» gemäss der zürcherischen Mittel- und Berufsschullehrerverordnung.

Wir setzen voraus

- ein abgeschlossenes Studium
- das zürcherische oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt bzw. ein Diplom für Schulmusik II
- Unterrichtserfahrung auf Stufe Gymnasium

Auskunft über das Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter Telefon 01 933 08 16, Fax 933 08 10 oder rolf.vogel@kzo.ch.

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 17. Januar 2003 an die Kantonsschule Zürcher Oberland, Herr Rolf Vogel, Bühlstrasse 36, 8620 Wetzikon, www.kzo.ch.

Das Gymnasium im Zürcher Oberland

Bilderzauber

Der Sammelband mit Märchen, Gedichten und Liedertexten und zahlreichen liebevollen und anmutigen Illustrationen des bekannten Bündner Grafikers Alois Carigiet versehen, lässt ganze Generationen in Nostalgie schwelgen.

96 Seiten, 162 x 242 mm, farbig illustriert, gebunden

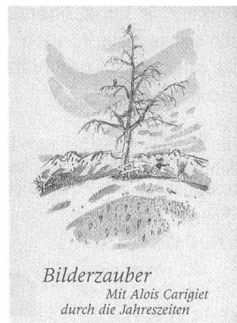
Nr. 127400.00

Fr. 17.50

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Mit Alois Carigiet
durch die Jahreszeiten



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK AFFOLTERN

Primarschulpflege Affoltern am Albis



Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (August 2003) sind an unserer Primarschule im schönen Säuliamt folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe – 1. Klasse
(nicht im Schulprojekt 21)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe – 4. Klasse
(nicht im Schulprojekt 21)

In Affoltern a.A. finden Sie nebst einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur. Für die Lehrstellen sind gute Englisch- und Computerkenntnisse erwünscht.

Fühlen Sie sich angesprochen? Lockt Sie das Unterrichten in einer grossen Landgemeinde? Dann schreiben Sie uns und senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an die Primarschule Affoltern a. A., Postfach 677, 8910 Affoltern a. A.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 043 322 60 10, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege Affoltern a. A.

PRIMARSCHULE OBFELDEN

Haben Sie Lust auf eine Herausforderung?

An unserer TaV-Schule suchen wir auf Sommer 2003

Lehrperson für eine Stelle an der Unterstufe (1. Klasse)

Wir stellen uns eine motivierte und verantwortungsvolle Persönlichkeit vor. Sie sind flexibel, offen und kommunikationsfähig. Verständnis und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kindern, Eltern und Lehrkräften sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir sind eine moderne TaV-Pilot-Schule (mit Informatik) im schönen Säuliamt und bieten eine gute Infrastruktur. Es erwartet Sie ein offenes, kollegiales und engagiertes Team, unterstützt von einer kooperativen Schulpflege.

Wenn Sie mehr über unsere Schule wissen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Die Schulleiter Monika Marti oder Jean Pierre Chanson, Telefon 01 760 04 74 (Mo bis Fr 8–12 Uhr), geben Ihnen gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Primarschule Obfelden, Schulleitung, Dorfstrasse 65, 8912 Obfelden.



Interesse an einer neuen Herausforderung?

Wir sind ein Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler von 11 bis 17 Jahren (4. Klasse – Ende Schulzeit) mit viel Umschwung. Wir bieten 24 Knaben Erziehung und Schulung. Unsere Schule führt drei mehrklassige Abteilungen (1 Mittel- und 2 Oberstufenklassen) mit je 6–9 Schülern.

Unser Heim befindet sich zwischen Zug und Affoltern a.A. und ist gut mit der S9 (Uster-Zug) erreichbar.

Wir suchen auf den Schuljahresbeginn Sommer 2003 für unsere heiminterne Schule eine/n engagierte/en, lebensfrohe/n und fachlich kompetente/ten

Lehrerin/Lehrer (Sek B/C)

Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist Berufserfahrung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung nötig, die u.U. berufsbegleitend nachgeholt werden kann.

Wir bieten ein interessantes Arbeitsfeld in einem Schulhaus mit guter Infrastruktur. Unsere Kultur ist geprägt von einer engen fachlichen Zusammenarbeit mit den beiden anderen Lehrkräften, Fachlehrern, Schulassistent und Sozialpädagogen/innen der Wohngruppen.

Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich an den kantonalen Richtlinien.

Wenn Sie eine anspruchsvolle, pädagogische Arbeit in einem interdisziplinären Team anspricht, würde unser Schulleiter gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen: Martin Kissling, Schulleiter, 01 767 04 15.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Heimleiter, Dr. Dieter Loosli.



**Zürcherische
Pestalozzistiftung**
8934 Knonau
www.pestalozzistiftung.ch



Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir für unsere Primarschule eine

ISF-Lehrperson (9 – 12 Lektionen)

Wir bieten:

- Kollegialer, offener Umgang im Lehrerteam
- Geleitete TaV-Schule seit 1998
- Überschaubare Schule in ländlicher Gemeinde
- Gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei unserer anspruchsvollen Aufgabe

Wir erwarten von Ihnen:

- HPS oder gleichwertige Ausbildung
- Freude an der engen Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen
- Interesse an der Entwicklung unseres ISF-Modells
- Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Einzel- und Gruppenunterricht)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Katrin Burkard, Telefon 01 764 80 11. E-Mail: primar.sl.hausen@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, diese bis am 15. Jan. 03 an folgende Adresse zu senden: Katrin Burkard, Schulleitung der Primarschule, 8915 Hausen am Albis.

Florian – Brandschutz für Kinder

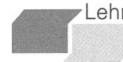
Feuer übt eine grosse Faszination auf Kinder aus. In 15 Geschichten begleiten die kleinen Leser die Helden Florian und Nepomuk durch das Jahr.

Wie verhalte ich mich bei Feuer ausbruch? Was tun bei Brandwunden? Was macht die Feuerwehr? Antworten darauf und Hinweise in altersgerechter Sprache informieren Kinder über Brandverhütung.



52 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 000.00 Fr. 15.00



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

BEZIRK ANDELFINGEN

Primarschulgemeinde Andelfingen

Suchen Sie eine neue Herausforderung an einer Primarschule, die sich in Richtung geleitete Schule entwickeln will?



An unserer Primarschulgemeinde im Herzen des Zürcher Weinlandes wird auf Sommer 2003 eine langjährige Lehrerin an der Unterstufe pensioniert.

Diese Gelegenheit möchten wir nutzen und unser Team durch eine innovative, engagierte

Lehrkraft für die 3. Klasse

zu ergänzen, die nach Möglichkeit auch die Schulleitung übernehmen könnte.

Wir bieten:

- Eine überschaubare Gemeinde mit Blockzeiten
- Kollegiales LehrerInnenteam mit 8 Schul- und 2 Kindergartenklassen
- Eine aufgeschlossene, unterstützende und offene Schulpflege
- Eine gute Infrastruktur
- Computer in jedem Schulzimmer
- Gute Verkehrsverbindungen
- Falls nicht vorhanden, Möglichkeit sich zur/zum SchulleiterIn auszubilden

Sie bringen mit:

- Unterrichtserfahrung
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Bereitschaft, an der Schulentwicklung mitzuarbeiten
- Interesse, Führungsverantwortung zu übernehmen

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unser Hausvorstand, Richard Graf (Telefon P 052 317 15 63, Telefon S 052 317 10 58), oder unsere Präsidentin, Judith Meister (Telefon 052 317 31 89, judith.meister@bluewin.ch), gerne zur Verfügung.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Primarschulpflege, Judith Meister, Postfach, 8450 Andelfingen.

BEZIRK BÜLACH

Kloten Flughafenstadt
www.schulekloten.ch

Ab Schuljahr 2003/04 ist folgende Stelle zu besetzen:

1 Lehrstelle Sekundarschule C

Vollpensum – Teilpensum möglich

Die Klassenzimmer der neu renovierten Schulanlage Spitz Oberstufe bieten eine moderne Infrastruktur und erlauben einen vielfältigen Unterricht. Das Schulhaus ist mit dem öffentlichen Verkehr optimal erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Bönzli, Schulsekretärin, Telefon 01 815 12 59.

E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Schweizerische Heilpädagogische Gesellschaft Association suisse d'aide aux handicapés mentaux

SHG ASA

Wir suchen für unseren Heilpädagogischen Frühberatungsdienst Bülach/Dielsdorf eine/einen

Heilpädagogin/Heilpädagogen

Pensum 60 – 80%

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung

Aufgaben: Abklärung und Förderung von behinderten und entwicklungsauffälligen Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern; Beratung der Eltern; Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen.

Unsere Erwartungen: Ausbildung in Heilpädagogik bzw. heilpädagogischer Früherziehung; Führerausweis und eigenes Auto.

Wir bieten: Anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit; Unterstützung durch ein Team von erfahrenen KollegInnen; fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskunft erhalten Sie von: Frau Ruth Rutz (Stellenleiterin), Telefon 01 860 63 31 und Herrn Werner Isler (Geschäftsführer), Telefon 01 860 63 64.

Bewerbung an: Geschäftsstelle SHG, Frühberatungsdienste, Lindenhofstrasse 6, 8180 Bülach.



Ab Schuljahr 2003/04 sind folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen Mittelstufe – 4. Klasse

Vollpensum – Teilpensum möglich

Unsere vier Primarschulanlagen in Kloten bieten jeweils rund 200 bis 250 Schülerinnen und Schülern Platz und sind mit dem öffentlichen Verkehr optimal erreichbar.

Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative und engagierte Zusammenarbeit. Sie unterstützen sich gegenseitig aktiv und leben eine offene Gesprächskultur.

Unsere Schulhausteams freuen sich über interessierte und innovative Lehrpersonen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Bönzli, Schulsekretärin, Telefon 01 815 12 59.

E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Oberstufenschule Embrach

Wir suchen auf Anfang Schuljahr 2003/2004

eine/n ReallehrerIn

Wir sind eine moderne, aufgeschlossene Schule (wo auch Jobsharing möglich ist) mit rund 300 Oberstufenschülern und bieten eine sehr gute Infrastruktur sowie die dreiteilige Sekundarschule. Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege erwarten Sie.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Altenburger, Unterhaldenweg 19, 8424 Embrach.

Die Oberstufenschulpflege Embrach

PRIMARSCHULE EMBRACH

Als Ergänzung für unser 3er-Logoteam suchen wir **per sofort**

Logopädin oder Logopäden **8–12 Lektionen/Woche**

Was uns auszeichnet:

- Schule im Um- und Aufbruch
- Professionelle Herausforderung (anspruchsvolle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse)
- Kontakt zu Logopädinnen im selben Schulhaus (flexibles und engagiertes Team)
- Nähe zu Bahn und Postauto
- Gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung der Primarschule Embrach, Dorfstrasse 14, 8424 Embrach, richten. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne unter Telefon 01 865 07 21 zur Verfügung.

Schulleitung Embrach

Oberstufenschule Bülach

Das teilautonom geleitete Schulhaus Mettmenriet in Bülach (Dreiteilige Sek) sucht für das neue Schuljahr 2003/04 eine ausgewiesene

Lehrperson für eine Sek B1 oder C1

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Das Schulhaus Mettmenriet verfügt über eine moderne Infrastruktur und liegt ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 11 32, E-Mail: sl-mettmi@bluewin.ch, oder an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail oberstufe@buelach.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Schuleinheit Mösli



Wallisellen macht Schule – Ihr neuer Arbeitsort liegt verkehrsgünstig – Nähe Stadt und Einkaufszentren.

Wir suchen für ein Mutterschaftsvikariat per 24. März 2003 oder nach Absprache eine

Lehrperson für die Unterstufe **3. Klasse, 100 %**

Ein anschliessender Übergang in eine Festanstellung ist möglich.

Wir freuen uns auf eine kontaktfreudige und flexible Lehrperson mit der Bereitschaft, sich im Team, in Arbeitsgruppen und der eingeschlagenen Schulentwicklung zu engagieren.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde bietet Ihnen weitgehende Selbstständigkeit und Kompetenzen, integriert in eine zeitgemässe Infrastruktur.

Interessiert? Rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Schulleitung: Sandra Aebersold, Tel. 01 830 48 33/60 Schulpflege: Peter Doderer, Tel. 01 883 17 77

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte direkt an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

**Zweckverband
Heilpädagogische Schule
Bezirk Bülach**



An die Heilpädagogische Schule in Winkel suchen wir auf **Beginn des Schuljahres 2003/04**

**eine Logopädin oder einen Logopäden
Teilpensum von 10 bis 14 Wochenlektionen**

Wir freuen uns über Bewerber und Bewerberinnen, die Interesse an einer Tätigkeit mit geistig behinderten Kindern und die Zusammenarbeit in einem Team schätzen. Die Anstellungsbedingungen für unsere Tagesschule richten sich nach den Empfehlungen des Kantons Zürich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto) an das Sekretariat der Heilpädagogischen Schule Bezirk Bülach, Frau Heidi Mazzoleni, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne über Telefon 01 872 40 80.

BEZIRK DIELSDORF

Auf den 24. Februar 2003 suchen wir eine(n)
ISF-LehrerIn für 12–14 Wochenlektionen
(verteilt auf zwei Tage)

Seit 1991 ist ISF bei uns ein fester Bestandteil der Schulhauskultur und geniesst die volle Unterstützung des gesamten Lehrkörpers sowie der Schulpflege.

Unsere Stärken:

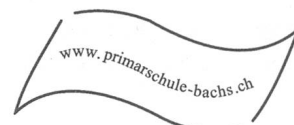
- Freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- Gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schulsozialarbeiter
- Es erwartet Sie eine moderne Schulanlage mit gut ausgebauter Infrastruktur (inkl. EDV-Raum mit Internet), eine Gehminute vom Bahnhof Niederweningen Dorf und 35 S-Bahn-Minuten von Zürich HB entfernt.

Wir wünschen uns eine offene, flexible Persönlichkeit, die gerne kreative Lösungen für aussergewöhnliche Situationen sucht.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule: 01 857 10 50, Natel: 079 757 95 05, E-Mail: osn-ogi@bluewin.ch. Ihre Bewerbung erwartet gespannt Frau Cornelia Haag, Bluemwis 19, 8165 Schleinikon.

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Primarschule Bachs



Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir für unsere Schule im idyllischen Bachsertal

eine/n Betreuer/in

für unsere Tagesschulkinder mit einem Teilpensum von 70 Prozent.

An unserer Schule unterrichten drei Primarlehrpersonen, eine Handarbeitslehrerin und eine Kindergärtnerin etwa 65 Kinder. Wir sind eine teilautonome Schule und suchen eine engagierte Persönlichkeit, die beim Aufbau der Tagesschule mithelfen und sich für unsere Kinder einsetzen möchte. Eine fröhliche Kinderschar, ein aufgeschlossenes Team und eine Behörde, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt, freuen sich darauf, Sie bald kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Primarschulpflege, Postfach, 8164 Bachs. Gerne erteilen Ihnen die Schulleiterin, Teresa Soriani, Tel. 01 858 16 01 (zwischen 9.45 Uhr und 10.15 Uhr), oder Ruth Itten, Präsidentin der Schulpflege, Tel. 01 858 24 65, weitere Auskünfte.

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir eine(n)

**OberstufenlehrerIn
für eine 1. G-Stammklasse** sowie eine(n)

**OberstufenlehrerIn
für eine 3. G-Stammklasse**

Unsere Stärken:

- Freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- Gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- Kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schulsozialarbeiter
- Es erwartet Sie eine moderne Schulanlage mit gut ausgebauter Infrastruktur (inkl. EDV-Raum mit Internet), eine Gehminute vom Bahnhof Niederweningen Dorf und 35 S-Bahn-Minuten von Zürich HB entfernt.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und aufgeschlossene Lehrperson, die gerne im Team arbeitet.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Telefonische Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule: 01 857 10 50, Natel: 079 757 95 05, E-Mail: osn-ogi@bluewin.ch. Ihre Bewerbung erwartet gespannt Frau Cornelia Haag, Bluemwis 19, 8165 Schleinikon.

OBERSTUFENSCHULE NIEDERWENINGEN

Primarschule Niederglatt



Infolge eines Auslandsaufenthalts der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per 12. Mai 2003 (nach den Frühlingsferien) für unser Schulhaus Rietlen

eine Lehrperson für eine 1. Klasse (Vollpensum, unbefristet)

Es erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam und eine aufgeschlossene Behörde.

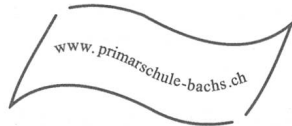
Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 274, 8172 Niederglatt.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Daniel Frei, Ressort Personal, Telefon 01 850 03 60, gerne zur Verfügung.

Primarschulpflege Niederglatt

Primarschule Bachs



Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir für unsere Schule im idyllischen Bachsertal

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Teilpensum von 4 bis 6 Lektionen pro Woche. Ein gut eingerichtetes Zimmer steht zur Verfügung, welches auch für auswärtige Kinder benutzt werden kann.

An unserer Schule unterrichten drei Primarlehrpersonen, eine Handarbeitslehrerin und eine Kindergärtnerin etwa 65 Kinder. Eine fröhliche Kinderschar, ein aufgeschlossenes Team und eine Behörde, die Sie bei Ihrer Arbeit unterstützt, freuen sich darauf, Sie bald kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an die Primarschulpflege, Postfach, 8164 Bachs. Gerne erteilt Ihnen die Schulleiterin, Teresa Soriani, Tel. 01 858 16 01 (zwischen 9.45 Uhr und 10.15 Uhr), weitere Auskünfte.

Sekundarschule Unteres Furttal

Die Schulpflege sucht per 1. Februar oder nach Vereinbarung für die Sozialarbeit an der Sekundarschule Otelfingen eine/n

Schulsozialarbeiter/-in

Für das Aufbauprojekt Schulsozialarbeit ist ein Arbeitspensum von 30% vorgesehen.

Falls Sie diese Aufbauarbeit interessiert und Sie über eine fundierte Ausbildung sowie Erfahrung im Schulbereich verfügen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktnahme mit unserem Schulleiter, Herr Peter Spörri.

Telefon privat: 01 844 20 11, Telefon Schule: 01 844 10 88 oder peter.spoerri@hispeed.ch

BEZIRK DIETIKON

Sekundarschulgemeinde

Birmensdorf – Aesch



Sind Sie Reallehrerin oder Reallehrer?

Spielen Sie mit dem Gedanken eines Stellenwechsels? Jetzt hätten Sie genügend Zeit sich darauf vorzubereiten! Unser Angebot lautet:

Eine neue Schule, nicht zu gross und nicht zu klein, nicht in der Stadt, aber in Stadtnähe, eine gute Infrastruktur, ein motiviertes Lehrerteam und eine engagierte Behörde, als Unterstützung Schul- und Jugendsozialarbeiter, als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer an der **2. Stammklasse G** könnten Sie per Schuljahr 2003/2004 oder nach Vereinbarung starten!

Sind Sie interessiert und möchten mehr wissen, so melden Sie sich bei Frau A. Grossen, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 737 32 10.

Prinzessin Ardita

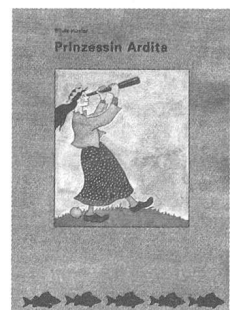
Ein albanisches Märchen

Ein aussergewöhnliches Fernrohr, eine nicht heiratswillige Prinzessin und ein kluger junger Mann spielen die Hauptrollen in diesem auf Deutsch und Albanisch erzählten und liebevoll illustrierten Bilderbuch von Silvia Hüsler. Für Kindergarten und Erstlesealter.

28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr. 124 202.00

Fr. 18.30



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



SCHULE OBERENGSTRINGEN

Oberengstringen ist eine mittelgrosse Limmattaler Gemeinde direkt am Zürcher Stadtrand. Unsere Schule, die aus insgesamt 3 Schuleinheiten besteht, nimmt seit Sommer 2002 am kantonalen Projekt TaV teil; ab Sommer 2003 werden in allen Schuleinheiten Schulleitungen eingerichtet.

In unserer **Schuleinheit Rebberg-Gubrist** (3 Kindergärten, 4 Unter- und 5 Mittelstufenklassen, ISF, DfF, Handarbeit) gibt es – obwohl das Team dem Projekt TaV gegenüber sehr positiv eingestellt ist – keine internen InteressentInnen für diese Stelle. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2003/04 (18. August 2003)

eine/n SchulleiterIn (ca. 50%, entspricht 13 Entlastungslektionen)

Diese Stelle muss gemäss kantonalen Vorgaben mit einer **Lehrtätigkeit von 6 bis 16 Wochenlektionen** kombiniert werden. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Teilpensum an einer neuen 4. Klasse
- 25%-Pensum im Kindergarten
- evtl. Fachlehrertätigkeit (z. B. Zeichnen, Werken, B-Unterricht) an verschiedenen Primarschulklassen

Wir erwarten von Ihnen:

- Fähigkeit und Interesse, pädagogische, personelle und organisatorische Führungsaufgaben wahrzunehmen
- Bereitschaft, sich intensiv mit den Bedürfnissen von SchülerInnen, Eltern, Lehrkräften, anderen Schulangestellten und der Schulpflege auseinander zu setzen und bei allfälligen Problemen mit den Beteiligten eine Lösung zu suchen
- Bereitschaft zur Mitarbeit in kommunalen Gremien (z. B. Schulleitungskonferenz)
- soziale Kompetenz, Humor, strukturiertes Denken, sachbezogenes und zielgerichtetes Vorgehen, Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit, Diskretion, Loyalität
- Lehrpatent und mindestens 4-jährige Unterrichtserfahrung (bei Teilzeitangestellten entsprechend mehr)
- Bereitschaft, mindestens 3 Jahre als SchulleiterIn in Oberengstringen tätig zu sein

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit mit einem jungen, initiativen Team
- Unterstützung durch die Schulkoordinatorin, eine ausgebaute Schuladministration und eine offene, kooperative Schulpflege
- Möglichkeit, ab Herbst 2003 berufsbegleitend die kantonale TaV-SchulleiterInnenausbildung zu absolvieren, falls Sie noch keine entsprechende Ausbildung mitbringen
- schrittweise Einführung, Hilfestellung und Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene

Unsere Schulkoordinatorin, Frau Esther Naef (Telefon 01 750 15 53, E-Mail: esther.naef@schule-oe.ch), und die Hausvorständin Rebberg-Gubrist, Frau Katharina Glättli (Telefon Schule 01 750 30 77, E-Mail: rebberg@schule-oe.ch), geben Ihnen gern weitere Auskünfte. Wir freuen uns über Ihre Stellenbewerbung an die Schule Oberengstringen, Frau Esther Naef, Postfach, 8102 Oberengstringen (Homepage: www.schule-oe.ch).

BEZIRK HINWIL



Gemeinde Bäretswil

Für die Oberstufe Bäretswil, Schulhaus Letten, suchen wir per Ende Sportferien bzw. auf Beginn des neuen Schuljahres folgende engagierte und teamfähige Lehrkräfte:

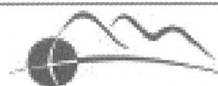
Sportlehrer für 13 Wochenlektionen per 3. 3. 03

Lehrperson für die 1. Sek B (Vollpensum) per 18. 8. 03

Sind Sie an einer langfristigen Stelle in der ländlichen Umgebung von Bäretswil interessiert? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Sie!

Haben Sie Fragen, dann wenden Sie sich bitte an den Schulleiter K. Rottermann, Schulhaus Letten, Telefon 01 939 21 88, E-Mail: kurt.rottermann@baeretswil.org. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege Bäretswil, Herrn Th. Meier, Bettswil, 8344 Bäretswil, E-Mail: theo.meier@baeretswil.org.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.baeretswil.org.



Oberstufe Gossau (ZH)

Wir suchen ab 3. März 2003 oder nach Vereinbarung

1 Lehrperson an der 2. Sekundarschule B

Auf einem Rundgang mit der Schulleiterin kannst du die Atmosphäre und etwas von der Kultur unserer profilierten Schule spüren... In einem Gespräch mit dir lernen wir uns kennen und erfahren gegenseitig, ob du in unser hervorragendes Team passt...

Du sendest deine Bewerbungsunterlagen an das Oberstufensekretariat, Frau V. Beerli, Bergstr. 47, 8625 Gossau

Wir freuen uns über dein Interesse und erwarten gerne deinen Anruf an: Sabine Zaugg (Co-Schulleiterin), 01/935 20 63 (Schule) oder 079/338 81 86 (Mobil)

KleinGruppenSchule Wetzikon

Motorenstrasse 102, 8620 Wetzikon
Telefon 01 930 55 22, Fax 01 970 18 51
kgs.wetzikon@bluewin.ch

Die KleinGruppenSchule KGS Wetzikon ist eine IV-anerkannte Sonderschule für normalbegabte Kinder und Jugendliche mit schweren Beziehungsstörungen und Verhaltensschwierigkeiten. Das Konzept ist sozialtherapeutisch ausgerichtet.

Gesucht ab sofort oder ab Schuljahr 2003/04

eine heilpädagogische Lehrkraft

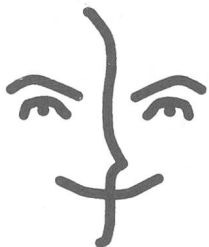
Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Förderung einer Gruppe von 5 bis 6 Schülern
- Elternarbeit
- 3 Stunden Teamsitzung

Anforderungen:

- Lehrerinnendiplom mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
- Belastbare Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Der Schulleiter Röbi Sulzer erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (01 930 55 22).



IWW
staatlich bewilligte
Privatschule

An unserer privaten und **staatlich bewilligten Tagesschule** führen wir für Kinder mit Teilleistungsschwächen Abteilungen (max. 10 SchülerInnen), die von einer/m Schulischen Heilpädagogin/-en unterrichtet und betreut werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen

Pensum und Eintritt nach Vereinbarung.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und Sie gerne in einem aufgeschlossenen und kreativen Team arbeiten möchten, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon,
Telefon 01 933 90 90, www.iww.ch, E-Mail:
info@iww.ch.

Primarschulgemeinde Wald ZH



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

heilpädagogische Fachlehrperson für 4 Lektionen Legasthenie/Dyskalkulie in der Aussenwacht Mettlen

Auskunft erteilt gerne: Regula Bockstaller, Schulleiterin,
Telefon 055 246 13 77, und E-Mail: laupen@schule-wald.ch

Die Primarschule Wald nimmt am Projekt «Teilautonome Volksschule» teil.

Das Schulteam sowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH, www.schule-wald.ch
Telefon 055 256 52 11, ps-sekretariat@schule-wald.ch

BEZIRK HORGEN



**Stiftung
Kinderheim Bühl
8820 Wädenswil**

Die Stiftung Kinderheim Bühl betreut ca. 100 Kinder und Jugendliche mit einer Lern- oder geistigen Behinderung. Das Angebot umfasst eine Sonderschule, zehn Wohngruppen sowie mehrere Betriebe zur beruflichen Ausbildung.

Infolge Pensionierung einer Logopädin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (Schulbeginn 18. August 2003) eine/einen

Logopädin/Logopäden 90 – 100%

Eine Initiative und kooperative Persönlichkeit, die Interesse hat an einer interdisziplinären Zusammenarbeit findet in unserem engagierten LehrerInnenteam eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den Richtlinien des Kantons Zürich.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an: Stiftung Kinderheim Bühl, Schulleitung, Rötibodenstrasse 10, 8820 Wädenswil.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Regina Barth, Schulleiterin, Telefon 01 783 18 00.

Unsere Homepage: www.kinderheim-buehl.ch

Schule Thalwil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2003/2004

eine Logopädin/einen Logopäden

mit einem Wochenpensum von 20 Lektionen im Ambulatorium.

Es erwartet Sie eine fortschrittliche Schulgemeinde und ein aufgeschlossenes Lehrerteam an verkehrsgünstiger Lage.

Ihre Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Tel. 01 720 96 57 und Frau Andrea Hättenschwiler (Logopädin), Tel. 01 722 21 35 oder P 01 715 53 11.

Die Schulpflege**Schule Richterswil – Samstagern (am Zürichsee)**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2003/2004 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Sekundarlehrer/in phil. II für die Abt. A (im Vollpensum)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Oberstufe im Oberstufenzentrum Boden zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens 15. Februar 2003** an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulsekretär Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35).

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Die Schulpflege**SCHULE  HIRZEL**

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir

**eine Legasthenietherapeutin/
einen Legasthenietherapeuten**

für 9 Lektionen pro Woche.

Wir bieten Ihnen einen schönen Arbeitsplatz in einer idyllischen Umgebung. Ebenso erwarten Sie ein kollegiales Team und eine kooperative und aufgeschlossene Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Hirzel, Bergstrasse 6, 8816 Hirzel. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Gertrud Meyer, Telefon 01 729 90 67, zur Verfügung.

BEZIRK MEILEN**Schule Erlenbach****Vikariatsstelle vom 1. April bis 12. Juli 2003**

Ab 1. April 2003 ist an der Gegliederten Sekundarschule Erlenbach eine Vikariatsstelle für

**eine Lehrperson an einer
G-Stammklasse (Klassenlehrperson)
für ein Pensum von 19 Lektionen**

zu besetzen. Es handelt sich um eine Stellvertretung für einen Mutterschaftsurlaub.

Ab Schuljahr 2003/2004 kann diese Stelle in eine feste Anstellung umgewandelt werden mit einem Pensum von 14–20 Lektionen. Die Klassenlehrerfunktion könnte nach Absprache zum Beispiel auch mit der heutigen Stelleninhaberin im Teilpensum übernommen werden.

Sind Sie interessiert, an einer kleinen, übersichtlichen Sekundarschule am rechten Zürichseeufer zu unterrichten, an welcher die Lehrpersonen noch alle Schüler kennen? Wo viele Aufgaben im Team gelöst und Probleme gemeinsam angepackt werden? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulsekretariat, Postfach 384, 8703 Erlenbach. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulleiter, Christoph Kilchsperger, Tel. 01 910 07 93, E-Mail: loskilchis@swissonline.ch, oder die Schulverwaltung, Tel. 01 910 95 07, E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch.

Schule Männedorf

Wir suchen auf das Schuljahr 2003/04

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Pensum von 7–14 Lektionen/Woche.

Das Pensum unseres Logopäden reicht aufgrund der wachsenden Schülerzahlen nicht mehr aus.

Ebenfalls auf das Schuljahr 2003/04 suchen wir

eine Lehrperson an die Mittelstufe

Pensum ca. 40–50% (Donnerstag und Freitag)
Es handelt sich dabei um ein Jobsharing an einer 6. Klasse.

An unserer Schule am rechten Zürichseeufer mit insgesamt über 900 Schülerinnen und Schülern erwartet Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam und eine engagierte Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an das Schulsekretariat Männedorf, Schulstrasse 10, 8708 Männedorf, zu richten.

UETIKON Am see

Geleitete Schule Uetikon am See

Per 15. Februar 2003 suchen wir als Ergänzung zu unserem engagierten Team

eine/n UnterstufenlehrerIn

50% oder 100%.

Evtl. als Vikariat von Mitte Februar bis Juli 2002

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Lehrpersonen, die gerne im Team arbeiten und auch an Schulentwicklungsprozessen interessiert sind. Es erwartet Sie eine innovative Schule, welche die TaV-Projektphase im Jahr 2000 abgeschlossen hat.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere UST-Stufenleiterin Frau Susanne Meier, Telefon 01 922 71 14 und/oder unser Schulleiter, Herr Urs Stüssi, Telefon 01 922 71 10. Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See. www.uetikon.org

Schule Erlenbach



Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir

eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 14 Wochenstunden (50%) an der Primarschule (v.a. Mittelstufe).

Sie unterstützen und fördern Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen (Einzel- und Gruppenunterricht), in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, den Eltern, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulpflege.

Sie sind daran interessiert, tatkräftig an der weiteren Entwicklung unseres integrativen Modells mitzuarbeiten und Ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet einzubringen. Wir planen die Einführung der ISF auf das Schuljahr 2003/2004.

Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Ausbildung notwendig. Sie sind offen, flexibel und gewohnt, selbständig zu arbeiten. Gleichzeitig sind Sie aber auch bereit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit unserer kooperativen Lehrerschaft und kompetent in der Gesprächsführung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die für das Ressort Schülerbelange verantwortliche Schulpflegerin, Ruth Egg, Tel. 01 915 10 42, E-Mail: ruth.egg@gmx.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach, senden. Tel. 01 910 95 07, E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch.



Infolge Pensionierung ist an unserer Primarschule auf Beginn des Schuljahres 2003/04

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam sowie eine offene, kooperative Schulpflege in einer schön gelegenen, ländlichen Gemeinde im Bezirk Meilen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch der Schulpräsident Walter Bruderer, Telefon 055 244 28 34, oder die Schulsekretärin Ursula Findeisen, Telefon 055 244 35 45.

Die Schulpflege

Schule Erlenbach



Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir

eine Heilpädagogin im Kindergarten

für ein Pensum von 7 Wochenstunden. Es handelt sich um eine neu geschaffene Stelle.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und vorzugsweise Erfahrung auf der Kindergartenstufe (Früherziehung).

Im Rahmen der integrativen Förderung im Kindergarten besuchen Sie regelmässig unsere sieben Kindergärten in der Gemeinde. Sie unterstützen und fördern Kinder mit besonderen Bedürfnissen in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und Bezugspersonen. Sie sind offen und flexibel und gewohnt, selbständig zu arbeiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die für das Ressort Schülerbelange verantwortliche Schulpflegerin, Ruth Egg, Tel. 01 915 10 42, E-Mail: ruth.egg@gmx.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Schulpflege Erlenbach, Schulverwaltung, Postfach 384, 8703 Erlenbach, senden. Tel. 01 910 95 07, E-Mail: verwaltung@schule-erlenbach.ch.

BEZIRK PFÄFFIKON

Schulpflege Illnau-Effretikon**Klassenlehrkraft? Teilpensum?**

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04 (18. August) ist an der Oberstufe Effretikon eine Lehrstelle an der

1. Klasse der Sekundarschulstufe B (Realschule)

neu zu besetzen.

Die Oberstufe Effretikon führt die Dreiteilige Sekundarschule und ist eine Geleitete Schule.

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur sowie eine aufgeschlossene, kooperative Schulbehörde freuen sich an Ihrem Interesse.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung und ersuchen Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon zu schicken.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen der Schulleiter Friedhelm Ebnetter (Schulhaus Watt B), Tel. 052 343 04 68, sowie das Schulsekretariat, Tel. 052 354 24 50.

Tagesschule im Grünen

staatlich bewilligte Privatschule

Kleinklassenschule
für die intensive, ganzheitliche
und individuelle Förderung von
Primarschulkindern



Leitung:
Doris Eberle- von Flüe
Primarlehrerin
und Heilpädagogin

Neschwilerstrasse 67 8484 Neschwil/ Weisslingen Tel. / Fax 052- 394 33 20

Eine unserer Lehrerinnen blickt Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir ab sofort oder später

HeilpädagogIn oder PrimarlehrerIn

mit entsprechenden Interessen, die/der von **Mo bis Do** oder nach Vereinbarung ein Pensum von ca. 22 Lektionen oder weniger übernimmt. Guter Lohn, Sozialleistungen.

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche auch Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und/oder anderen Problemen aufnimmt. Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

Interessent/innen melden sich bitte bei:
Tagesschule im Grünen, Neschwil
8484 Weisslingen, Telefon 052 394 33 20
E-Mail: tagesschule@gmx.ch
<http://www.tagesschule-im-gruenen.ch>

Primarschulpflege Wila

Für unseren Schulpsychologischen Dienst suchen wir auf den 1. Februar 2003

eine Schulpsychologin oder einen Schulpsychologen für ein Pensum von 15%

Es erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einer kleinen Gemeinde, eine gute Zusammenarbeit mit dem engagierten LehrerInnenteam und Unterstützung durch die aufgeschlossene Schulpflege.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Pädagogische Schulleiterin Frau Sandra Kressig, Telefon S 052 385 25 50 oder P 052 385 16 73.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung, Schulhaus Eichhalde, 8492 Wila.

Schulpflege Lindau**Gesucht auf Frühjahr 2003****Logopäde/Logopädin**

Unsere Logopädin sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine freundliche, kompetente Person, die die Lücke ausfüllen wird.

In unserer ländlichen Gemeinde sind Kinder in zwei Schulanlagen zu betreuen. Das Pensum wird, nach Absprache, zwischen 60% und 100% betragen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, über ein anerkanntes Logopädie-Diplom verfügen, gerne mit Lehrkräften und Fachstellen zusammenarbeiten, dann melden Sie sich bitte für weitere Auskünfte bei: Fr. E. Bensalem, Ressort Personelles, Telefon 052 345 23 55, E-Mail: bensaleme@schule-lindau.ch, oder schicken uns Ihre Bewerbung an: Schulsekretariat Lindau, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau.

Der goldene Apfel

Max Bolliger schafft mit seiner Fabel von den Tieren, die sich um den goldenen Apfel streiten, ein faszinierendes Gleichnis in einer wunderbaren Sprache. In Verbindung mit Celestino Piattis farbenprächtigen Illustrationen ist ein kleines Meisterwerk entstanden.

28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr.120 400.00

Fr. 16.50



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Heilpädagogische Schule Uster

Die Heilpädagogische Schule Uster (HPSU) ist für die Bildung und Förderung der Kinder des Bezirks verantwortlich, die geistig oder mehrfach behindert sind. Zurzeit besuchen 54 Kinder unsere 9 Klassen. 4 Kinder werden integrativ begleitet.

Das Schulteam umfasst gut 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf Schuljahresbeginn 2003/04 suchen wir

Schulleiterin/Schulleiter 70 – 100%**Ihre Aufgaben:**

- Pädagogische, personelle und administrative Leitung
- Organisation des gesamten Schulbetriebes
- Zusammenarbeit mit Fachstellen, Behörden und Sozialversicherungen
- Verantwortung für Leistungsauftrag und Globalbudget
- Bei Pensum über 70% ggf. mit zusätzlicher Unterrichtstätigkeit

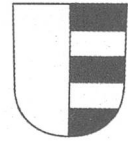
Anforderungen:

- Pädagogische Grundausbildung und Heilpädagogisches Diplom
- Berufserfahrung im heilpädagogischen Bereich
- Wenn möglich Führungserfahrung und Kenntnisse im administrativen Bereich
- Interesse an Schulentwicklung

Sie sind eine belastbare, überzeugende und fröhliche Persönlichkeit, die sich gerne mit Fragen der Sonderschulung auseinandersetzt und eine Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung und Selbständigkeit schätzt.

Gerne gibt Ihnen die jetzige Schulleiterin, Frau Ruth Suter, nähere Auskünfte. Telefon 01 940 53 64.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 20. Januar 2003 an: Herrn Hans Campera, Ausschuss Heilpädagogische Schule Uster, Sekretariat Primarschulpflege Uster, Stadthaus, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster.

Oberstufenschulpflege Uster

An unserer Oberstufe ist im Schulhaus Weidli (Dreiteilige Sekundarschule, 13 Klassen) zusammen mit einem bereits intern designierten Teammitglied eine Schulleitung zu schaffen und zu besetzen. Dazu suchen wir eine Lehrkraft, die bereit ist, die Herausforderung als

Schulleiterin oder Schulleiter

anzunehmen. Reizt es Sie, ab August 2003 am Aufbau einer Schulleitung mit einem bestehenden Team zu arbeiten und ein Jahr später als Co-Schulleiterin oder Co-Schulleiter den selbst mitgestalteten Posten zu besetzen?

Ihr Arbeitsgebiet umfasst im Wesentlichen:

- Aufbau einer Schulleitung im Schuljahr 2003/04
- Operative Co-Führung der Schule Weidli ab Schuljahr 2004/05
- Ein Unterrichtspensum nach Absprache
- Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Was Sie mitbringen:

- Unterrichtserfahrung auf der Oberstufe
- Teamfähigkeit und Führungsqualitäten
- Pädagogische Ausbildung
- Schulleiterausbildung oder die Bereitschaft, diese in Angriff zu nehmen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder auf Ihre Kontaktaufnahme bis Ende Januar mit dem Oberstufensekretariat Uster (Stadthaus, Bahnhofstr. 17, 8610 Uster, Telefon 01 944 73 37) oder mit dem Vorsitzenden des Schulanlagenausschusses Weidli, Markus Hanhart (Telefon P 01 940 98 56).

Oberstufenschulgemeinde Uster

Unser langjähriger Lehrer an der Kleinklasse B tritt in den Ruhestand. Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir daher eine

Oberstufenlehrkraft für unsere Kleinklasse Sd B

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit mit viel Geduld und Humor sowie Interesse an Schulentwicklungsfragen. Idealerweise verfügen Sie sogar über ein heilpädagogisches Diplom. Es erwartet Sie ein motiviertes und erfahrenes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Stadthaus, 8610 Uster. Auskünfte erteilt unsere Schulsekretärin, Frau E. Graf, Telefon 01 944 73 37.

www.oberstufe-uster.ch

Schule Mönchaltorf

Der jetzige Stelleninhaber wird per 1. April die Schulleitung der Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland übernehmen. Deshalb ist an unserer Schule folgende Stelle mit einem Vollpensum zu besetzen:

Vikariat an der gegliederten Sekundarschule, Sekundarlehrkraft phil. II

Es besteht die Möglichkeit für eine Festanstellung ab Schuljahr 2003/04.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Schulverwaltung, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 948 15 80, oder unsere Schulleiter, Herr J. Knecht oder Herr U. Roempp, Telefon 01 948 17 53.

Die Schulbehörde**Primarschulpflege Uster**

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 sind an unseren Schulen mehrere Stellen neu zu besetzen. Wir suchen deshalb

Lehrpersonen für die Unterstufe**Lehrpersonen für die Mittelstufe****Lehrpersonen für Kleinklassen (Sonderklassen)**

Wir prüfen auch Angebote für Doppelstellen, Teilpensen und Vikariate. Sodann werden in den Bereichen Fachunterricht (z.B. Blockzeiten, Schwimmen, Biblische Geschichte) und Handarbeit einzelne Pensen zu vergeben sein.

Ihr Profil

Sie haben Freude an der Schule und Wissensvermittlung ist Ihnen wichtig. Es interessiert Sie, an einer motivierenden Schulhauskultur mitzuarbeiten. Zudem legen Sie Wert auf gute Kommunikation im Team, mit den Eltern und der Behörde.

Arbeitsumfeld

Unsere Stadt hat eine gute Infrastruktur. Mit dem öffentlichen Verkehr ist Ihre neue Stelle schnell erreichbar (S-Bahn; ca. 15 Min. ab Zürich). Trotz der Grösse von Uster sind Sie in fünf Minuten von fast allen Schuleinheiten im Grünen.

Anforderungen

Haben Sie bereits Erfahrung im Lehrerberuf oder schliessen Sie im Sommer 2002 Ihre Ausbildung ab?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie sie bis 15. 2. 03 an: Primarschulpflege Uster, Ressort Lehrpersonal, Stadthaus, 8610 Uster. Haben Sie Fragen, kontaktieren Sie bitte unser Schulsekretariat per Mail (PS@stadt-uster.ch).

Schule Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04 suchen wir an unsere gegliederte Sekundarschule eine

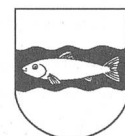
Reallehrkraft oder Sekundarlehrkraft phil. II

wenn möglich mit Vollpensum, als Klassenlehrer(in) an einer Stammklasse G oder E. Unsere Schule beteiligt sich seit 4 Jahren am Schulprojekt TaV.

In einer überschaubaren Schulanlage mit guter Infrastruktur erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Wir freuen uns, Sie in einer ländlichen, jedoch vom öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Gemeinde willkommen zu heissen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Schulverwaltung, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 948 15 80. Auskunft erteilen Ihnen gerne unsere Schulleiter, Herr J. Knecht oder Herr U. Roempp, Telefon 01 948 17 53.

Die Schulbehörde**Primarschulgemeinde Schwerzenbach**

Ein Lehrerkollege von uns geht in Pension. Aus diesem Grund suchen wir auf das Schuljahr 03/04

eine/n Lehrer/in für die Mittelstufe

zur Übernahme der 6. Klasse im Vollpensum.

Sie sind eine motivierte, initiative und teamfähige Persönlichkeit, welche auch im Alltag gerne mal lacht.

Wir, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, z.Hd. Wahlkommission/Frau A. Hunziker, Heggerstrasse 4, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Hunziker von der Schulpflege unter Telefon 01 825 53 04 oder unsere Schulleiterin, Frau Margrith Heutschi, unter Telefon 043 355 52 47 gerne zur Verfügung.

Schule Wangen-Brüttisellen

Einer an unserer Schulgemeinde lange Jahre tätiger Lehrer gönnt sich eine Pause. Deshalb ist per Anfang Schuljahr 2003/04 an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen.

An unserer übersichtlichen Schule mit ca. 350 Schüler/innen erwartet Sie eine gute Infrastruktur. Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Senden Sie uns diese mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen. Dort werden Ihnen durch den Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01 805 91 91).

Die Schulpflege

Oberstufenkreisgemeinde Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 sind an unserer dreiteiligen Sekundarschule infolge Pensionierung sowie Neuschaffung folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sek A (phil. I)

1 Lehrstelle an der Sek B (Teilpensum möglich)

Das Oberstufenschulhaus Rickenbach liegt in ländlicher Umgebung und zählt rund 200 SchülerInnen. Als motivierte, kontaktfreudige Lehrperson sind Sie an Schulentwicklungsfragen interessiert und schätzen die enge Zusammenarbeit im Jahrgangsteam. Ein engagiertes, kollegiales Schulhausteam sowie eine kooperative, aufgeschlossene Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Beat Lehmann, Präsident, Brünnelackerstrasse 21, 8544 Sulz-Rickenbach, Telefon G 01 866 40 64.

Schule Wiesendangen



Auf Beginn des Schuljahres 03/04 suchen wir Sie!

Sie sind eine initiative, aufgeschlossene

Oberstufenlehrperson phil. I Oberstufenlehrperson phil. II

- und möchten gerne eine 50–70% Stelle an einer 1. Sekundarklasse A mit Klassenlehrerfunktion übernehmen.
- Sie möchten Ihr Pensum gerne mit Fachlehrerstunden in den Bereichen Sport/Englisch/Musik/Wahlfach erweitern.
- Sie engagieren sich gerne in einem kleinen Team.
- Wir sind eine geleitete Schule im 1. Projektjahr.
- In unserem kleinen Kollegium unterstützen wir uns gegenseitig bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe.
- Ab Schuljahr 03/04 wird uns zusätzlich ein Schulsozialarbeiter in unserer Arbeit begleiten.
- Es erwartet Sie eine Schulhausanlage mit moderner Infrastruktur.
- Eine interessierte, kooperative Schulpflege mit Schulsekretariat unterstützt die Lehrerschaft in allen Belangen.
- Unter www.schule-wiesendangen.ch erfahren Sie noch mehr über unsere Schule.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen richten.

Für Fragen steht Ihnen gerne Susanne Steinmann, Schulleiterin, zur Verfügung (Telefon 052 337 46 77, E-Mail: schulleitung@schule-wiesendangen.ch).

BEZIRK WINTERTHUR



INTEGRIERTE TAGESSCHULE WINTERTHUR

In einem *engagierten Team* den Schulalltag mitgestalten, in *kleinen Gruppen* mit SchülerInnen arbeiten, *sich wohl fühlen* in der Rolle der lösungsorientierten Lernberaterin – wäre das ein spannendes Wirkunsfeld für Sie?

Wir sind eine kleine private Oberstufenschule in Winterthur, zentral gelegen, mit musisch-kreativem Schwerpunkt und Tagesstruktur und suchen *eine Lehrperson* mit Klassenverantwortung (mindestens 50%).

Wenn Sie Freude haben an kooperativer Zusammenarbeit mit jungen Menschen, Lust verspüren im Team innovative Wege zu beschreiten, dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die ITW Schulleitung, Armin Sieber, Schaffhauserstr. 2, 8400 Winterthur, itw-sl@bluewin.ch. Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben 052 212 29 60.

Schule Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 03/04 suchen wir Sie!

Sie sind eine initiative, aufgeschlossene

Hauswirtschaftslehrerin

- und möchten gerne 9–12 Lektionen Hauswirtschaftsunterricht erteilen.
- ev. möchten Sie Ihr Pensum gerne mit anderen Fachlehrerstunden in den Bereichen Sport/Englisch/Musik/Wahlfach erweitern.
- Sie engagieren sich gerne in einem kleinen Team.
- Wir sind eine geleitete Schule im 1. Projektjahr.
- In unserem kleinen Kollegium unterstützen wir uns gegenseitig bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe.
- Ab Schuljahr 03/04 wird uns zusätzlich ein Schulsozialarbeiter in unserer Arbeit begleiten.
- Eine interessierte, kooperative Schulpflege mit Schulsekretariat unterstützt die Lehrerschaft in allen Belangen.
- Unter www.schule-wiesendangen.ch erfahren Sie noch mehr über unsere Schule.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das

Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen richten.

Für Fragen steht Ihnen gerne Susanne Steinmann, Schulleiterin, zur Verfügung (Telefon 052 337 46 77, E-Mail: schulleitung@schule-wiesendangen.ch).

Christliche Privatschule SalZH Winterthur

Die im Sommer 2002 gegründete christliche Privatschule SalZH in Winterthur sucht ab August 03 ein(e)

Mittelstufenlehrer/Mittelstufenlehrerin

mit Pioniergeist zum Aufbau der Mittelstufe.

Sie unterrichten maximal 15 normalbegabte MittelstufenschülerInnen, jahrgangsübergreifend 4. und 5. Klasse, nach dem Zürcher Lehrplan in Winterthur Seen. Teilpensum allenfalls möglich.

Ihre Bewerbung senden Sie an: Frau V. Schneider, Am Ibergang 15g, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 05 31, E-Mail: kontakt@salzh.ch, www.salzh.ch.

Schule Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 03/04 suchen wir Sie!

Sie sind eine erfahrene und initiative

Lehrperson für die Unterstufe (3. Klasse)

- Sie unterrichten die Kinder teilweise gemeinsam mit unserer Schulischen Heilpädagogin im Team-teaching.
- Sie sind belastbar und unterrichten beherzt und durchdacht
- Sie bringen die Bereitschaft mit, an praktischer Schulentwicklung mitzuwirken.
- Wir sind eine geleitete Schule im 1. Projektjahr.
- In unserem Kollegium unterstützen wir uns gegenseitig bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe.
- Eine interessierte, kooperative Schulpflege mit Schulsekretariat unterstützt die Lehrerschaft in allen Belangen.
- Unter www.schule-wiesendangen.ch erfahren Sie noch mehr über unsere Schule.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen richten.

Für Fragen stehen Ihnen die zwei Schulleiterinnen Susanne Sloof und Marianne Steinmann, zur Verfügung (Telefon Büro 052 337 46 77, Telefon Schulhaus 052 337 22 73, E-Mail: schulleitung@schule-wiesendangen.ch).

Der begabte Paul

Paul, ein aufgewecktes Bürschchen, ist bereits als Baby sehr musikalisch veranlagt. Dies soll gefördert werden, finden die Eltern und unterstützen den hoch begabten Paul auf seinem Weg zum musikalischen Genie. Warum schliesslich doch alles anders kommt, Paul aber trotzdem ein aussergewöhnliches Kind bleibt und auch die Eltern zufrieden sind, das erzählt Véronique Borg mit feiner Ironie.

28 Seiten, 215 mm x 215 mm, farbig illustriert

Deutsche Ausgabe
Nr. 120 500.00 Fr. 16.50

Französische Ausgabe
Nr. 120 501.00 Fr. 16.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Schule Wiesendangen



Auf Beginn des Schuljahres 03/04 suchen wir Sie!

Im Rahmen der koordinierten Unterrichtszeiten (Blockunterricht) suchen wir im Unterstufenbereich ausgewiesene Lehr- resp. Fachlehrpersonen mit entsprechender Ausbildung:

Turn-/Schwimmunterricht, Unterstufe

ca. 10 Lektionen Turnen/Schwimmen an Unterstufenklassen, jeweils täglich 9–11 Uhr

Musikalische Grundschule, Unterstufe

ca. 6 Lektionen Musikunterricht an Unterstufenklassen, jeweils vormittags

Zur Ergänzung der Mittelstufe bieten wir ein Teilzeitpensum an:

Handarbeit, Mittelstufe

ca. 6–12 Lektionen, das Pensum kann flexibel gestaltet werden

Wir sind eine geleitete Schule im 1. Projektjahr. Eine interessierte, kooperative Schulpflege mit Schulsekretariat unterstützt die Lehrerschaft in allen Belangen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen richten.

Für Fragen stehen Ihnen die zwei Schulleiterinnen Susanne Sloof und Marianne Steinmann, zur Verfügung (Telefon Büro 052 337 46 77, Telefon Schulhaus 052 337 22 73, E-Mail: schulleitung@schule-wiesendangen.ch).

BEZIRK ZÜRICH

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04 suchen wir in ein motiviertes und erfahrenes Team

eine Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 12 Wochenlektionen.

Sind Sie eine engagierte und an Teamentwicklung interessierte Persönlichkeit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich, richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Schulsekretariates, Frau Anita Rudolf, Telefon 01 266 15 41, gerne zur Verfügung.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (18. August 2003) suchen wir für unseren Schulkreis

eine schulische Heilpädagogin/ einen schulischen Heilpädagogen

für ein Vollpensum.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe in einem kollegialen, innovativen Schulhausteam sowie eine Schulpflege, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützt. Wir freuen uns auf Bewerbungen teamfähiger, engagierter Lehrerinnen und Lehrer mit heilpädagogischer Ausbildung.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin des Schulsekretariates, Frau Anita Rudolf, Telefon 01 266 15 41, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 (18. August 2003) sind im Schulkreis Zürichberg

Lehrstellen (auch Teilzeitstellen) auf der Primar- und Oberstufe Sek. A phil. I und II

neu zu besetzen.

Haben Sie Freude an der Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen? Sind Sie interessiert an der Entwicklung unserer Volksschule? Wenn ja, haben wir grosses Interesse an Ihnen.

Kollegiale Schulhausteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin des Schulsekretariates, Frau Anita Rudolf, Telefon 01 266 15 41, gerne zur Verfügung.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

Schulhaus Stettbach

Ich suche

Vikarin für Handarbeit textil Oberstufe

24 Stunden pro Woche: vom 5. Mai bis 2. Juni 2003.

Dora Wettstein, Schulhaus Stettbach, 8051 Zürich, Telefon 01 322 87 52, Telefon privat 01 321 27 32.



Privatschule Logartis, Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 folgende Lehrpersonen:

- 1 Real- oder SekundarlehrerIn 50 – 100%**
- 1 Hauswirtschaftslehrperson 35%**

Sie sind

- eine engagierte und flexible Lehrperson
- teamfähig und kollegial
- strukturiert, aber dennoch kreativ denkend und arbeitend
- mit Teamteaching und offenen Unterrichtsformen vertraut oder Sie möchten diese Unterrichtsarten kennen lernen

Wir bieten

- ein tragfähiges Team, welches sich durch sämtliche obgenannten Eigenschaften und Fähigkeiten auszeichnet
- ein den heutigen Bedürfnissen gerecht werdendes, zeitgemässes Schulungsmodell
- weitgehende Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz; gleiche Entlohnung wie beim Staat

Weitere Auskünfte: Telefon 01 380 09 89 (Frau V. Bodmer, Schulleiterin). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an: Privatschule Logartis AG, Mainaustrasse 49, 8008 Zürich.

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Eine abwechslungsreiche Arbeit erwartet Sie in unserem mit rund 500 Lehrpersonen dotierten Schulkreis Waidberg.

Wir suchen auf **Beginn des Schuljahres 2003/04**, d.h. per 18. August 2003, Lehrpersonen für die verschiedenen Schulstufen:

Primarschule

Sekundarschule A und B

Handarbeit sowie verschiedene Kleinklassen

Sie wagen, unterstützt von einer engagierten Schulpflege, das Kunststück, beherzt und durchdacht zu unterrichten und gleichzeitig die Umsetzung der verschiedenen Schulreformen aktiv mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herr Urs Berger, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 360 37 62.

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

An die Schule für Sehbehinderte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2003/04 (18.8.2003)

Heilpädagogen/Heilpädagogin (Voll- oder Teilpensum)

Für eine Kleingruppe von sehbehinderten (blind oder sehschwach) Kindern im Mittelstufenalter.

Die Tagesschule für Sehbehinderte wird von etwa 20 sehbehinderten Kindern und Jugendlichen besucht. Einige sind mehrfachbehindert (geistige, psychische oder körperliche Behinderungen).

Sie haben Schulerfahrung an der Regelschule sowie eine heilpädagogische Ausbildung und sind sich gewöhnt, mit einer anspruchsvollen und heterogenen Schulgruppe zu arbeiten. Erfahrungen im Umgang mit sehbehinderten Kindern sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Intensive Zusammenarbeit und Austausch im Team und mit den Eltern sind Ihnen wichtig. Wenn Sie belastbar sind und Freude an einer vielseitigen Arbeit in einer kleinen und geleiteten Tagesschule haben, erwarten wir gern Ihre Bewerbung bis Ende Januar 2003.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Schulleiterin, Frau S. Dütsch, Eugen Huber-Strasse 6, 8048 Zürich, Telefon 01 432 48 50.

VERT.IGO

Zwecks Einzel- und Kleingruppenunterricht in einer sozialpädagogischen Tagesstätte (des nationalen Forschungsprogramms supra-f) für 12- bis 18-jährige Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen suchen wir auf 6.1.2003 oder nach Vereinbarung

Lehrperson (100%)

(OberstufenlehrerIn), die

- sich in Jugendliche mit Schwierigkeiten einfühlen kann
- erfahren ist, sich freut an interdisziplinärer Arbeit
- klar denkt, belastbar und teamfähig ist
- gewohnt ist, konzeptionell mitzuarbeiten

Eine heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung wäre von Vorteil.

Wir bieten:

- Anstellung nach städtischen Richtlinien des Schul- und Sportdepartements
- Anregende interdisziplinäre Arbeit
- Teamsupervision und Fortbildung
- Selbstverantwortliche, interessante Arbeit in kleinem Team mit offenem Arbeitsklima

Nähere Auskunft und Bewerbung an A. Spodov, Vert.Igo, Bändlistrasse 86, 8064 Zürich, 01 430 52 15.

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Im Schulkreis Schwamendingen sind auf Beginn des Schuljahres 2003/04 verschiedene Lehrstellen neu zu besetzen:

- an der Unterstufe
- an der Mittelstufe
- Handarbeit (auch Teilzeit)
- Haushaltkunde (auch Teilzeit)
- voraussichtlich eine 50%-Lehrstelle an einer Kleinklasse A

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01 325 37 16, info.ksp-schwamendingen@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine unserer Stellen interessieren, und wir erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Schulhaus Herzogenmühle

Gesucht:

Sekundarlehrer/in phil. I oder interessierte Person in Ausbildung mit Flair für Geschichte

zwecks Erteilen von 6 Geschichtslektionen an drei Klassen Sek A. Es handelt sich um dreimal 2 Lektionen Geschichte, die an drei aufgeweckte, interessierte und parallel geführte Klassen erteilt werden.

Arbeitsort: Schulhaus Herzogenmühle, mit Tram 7 oder 9 bis Schwamendingerplatz, von dort aus in 4 Minuten zu Fuss erreichbar.

Arbeitszeit: Montag 7.30 – 11.00 und Freitag 13.45 – 15.25 Uhr

Dauer: 1 Semester (evtl. länger)

Beginn: 24. Februar 2003

Interessenten und Interessentinnen melden sich am besten direkt bei Nora Kasik, Sekundarlehrerin phil. I, 01 422 12 64, privat, oder 079 320 15 81. Für Fragen zum Pensum stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Unser Schulkreis in Zürich-Nord wächst; neue Ideen lassen sich verwirklichen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 auch zusätzliche Stellen geschaffen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule C, Vollpensum

1 Lehrstelle an der Sekundarschule B, Vollpensum

Div. Lehrstellen an der Primarschule Verschiedene Teilpensen Handarbeit und Hauswirtschaft

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe, ein kollegiales und innovatives Schulhausteam sowie eine Schulpflege, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützt. Auskunft erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Frau D. Bader (01 315 55 01). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Oberwiesenstrasse 66, 8050 Zürich, zu senden.

Kreisschulpflege Limmattal der Stadt Zürich

Sie suchen als Klassenlehrperson eine vielfältige Stelle in einem lebendigen, städtischen Umfeld? Gemeinsam mit ca. 600 Lehrpersonen möchten Sie an der Entwicklung der Volksschule engagiert mitarbeiten?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2003/04 Lehrpersonen – auch im Teilpensum – für:

Primarschule

Gegliederte Sekundarschule: Stammklassen E+G

Verschiedene Kleinklassen: Primar- und Oberstufe

Handarbeit: Primar- und Oberstufe Hauswirtschaft

Wir bieten eine interessante, unterstützende Zusammenarbeit mit dem Schulhausteam und der Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unsere Schulpräsidentin zu richten: Kreisschulpflege Limmattal, Frau Myrta Studer, Postfach, 8026 Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 296 80 40.

Kreisschulpflege Uto

Im Schulkreis Uto sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Auf Beginn des Schuljahres 2003/04

3 Stellen an der Unterstufe

2 Stellen an der Mittelstufe

**2 Stellen an der Sekundarschule
Niveau C**

**2 Stellen an der Sekundarschule
Niveau B, Kleinklasse D**

Per 24. Februar 2003

**1 Stelle an einer 3. Primarklasse
(Teilpensum 16 Wochenlektionen)**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80.

E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

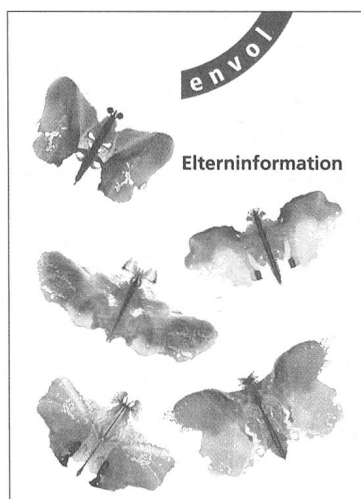
Auf Beginn des Schuljahres 2003/2004 suchen wir für folgende Lehrstellen Lehrkräfte:

- **1. Sekundarklasse C**
- **Kleinklasse B Unterstufe**

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der KSP Letzi zu richten: Herr Ernst Weibel, Dachslernstr. 2, 8048 Zürich.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Frau Ch. Ligon, Telefon 043 311 70 63 oder E-Mail: christine.ligon@ssd.stzh.ch (www.letzi.info).

envol 5-9 Elterninformation



Die Techniken zum Erwerb einer Fremdsprache an den Schulen haben sich in den letzten Jahren verändert. Dies auf Grund neuer, wissenschaftlicher Erkenntnisse, die sich daran messen, wie am erfolgreichsten gelernt werden kann. Dem Französischwerk *envol* dienen diese Erkenntnisse als Basis, um Schülerinnen und Schülern die Erlernung einer Fremdsprache über zeitgemässe Methoden zugänglich zu machen. Die Broschüre «Elterninformation» zu *envol 5 bis 9* soll die Funktion einer «Betriebsanleitung» für Eltern übernehmen. Sie erörtert kurz und prägnant die Methoden und stellt das Lehrwerk *envol* vor.

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
 Telefon 01 465 85 85
 Telefax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 www.lehrmittelverlag.com

Informationsbroschüre, A5,
 farbig illustriert, geheftet
Nr. 154 000.00 Fr. 1.-

Für Bestellungen bis zum Betrag
 von Fr. 100.- wird ein Versand-
 kostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Ihre neue Stelle

kantonschwyz 

Erziehungsdepartement

Im Amt für Schuldienste (Logopädischer Dienst) sind verschiedene Stellen einer/eines

Logopädin/Logopäden

zu besetzen. Arbeitspensum 80–100% oder nach Vereinbarung. Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung, spätestens per 1. August 2003 (auch Stellvertretungen möglich). Arbeitsorte: Pfäffikon SZ oder Rothenthurm/Goldau.

Aufgaben:

- Betreuung der Ihnen zugeteilten Region in eigener Verantwortung
- Erstabklärungen und Reihenuntersuche
- Behandlung von Vorschul- und Schulkindern
- Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Bereitschaft, im Team und interdisziplinär zusammenzuarbeiten

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau Susan Hohl, Tel. 041 819 19 55. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen richten Sie bitte an den Vorsteher des Amtes für Schuldienste, Herrn Markus Schädler, Postfach 2192, 6431 Schwyz.

In der regionalen psychomotorischen Therapiestelle in Pfäffikon SZ werden Kinder aus den Bezirken March und Höfe betreut. Die Vertragsgemeinden haben eine Aufstockung des Stellenpensums beschlossen. Wir suchen deshalb per 1. August 2003 oder nach Vereinbarung

eine Psychomotorik-Therapeutin einen Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von 50 bis 80 Prozent.

Wir bieten

- sehr gute Arbeitsbedingungen an einer langjährigen, gut organisierten und vernetzten Therapiestelle
- grosszügige, gut eingerichtete Therapieräumlichkeiten mit Büro/Gesprächsraum
- ein engagiertes, interdisziplinäres Therapieteam (Psychomotorik, Logopädie, Sprachheilkindergarten und Einführungsklasse im gleichen Schulhaus)
- einen zentral gelegenen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Arbeitsplatz
- ein offenes Umfeld mit grossem Spielraum und entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten
- Anstellungsbedingungen gemäss Mustervertrag astp

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene psychomotorische Ausbildung, Fachkompetenz, selbständiges Arbeiten, Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Therapiestelle.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis Ende Januar 2003 an folgende Adresse: Gemeindeverwaltung Freienbach, Abteilung Schule und Freizeit, z.Hd. Christoph Boog, Gemeindehaus Dorf, 8808 Pfäffikon.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen Werner Schönbächler, Psychomotorik-Therapeut (Tel. 055 440 18 91), oder Christoph Boog, Abteilungsleiter Schule und Freizeit (Tel. 055 416 92 16, christoph.boog@freienbach.ch), jederzeit gerne zur Verfügung.

www.freienbach.ch

Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion/Stelleninserate: Tel. 043 259 23 14
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 01 262 07 42
 E-Mail: schulblatt@gs.bid.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 01 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 01 928 56 00
 E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
 E-Mail: abo@zsz.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.ch

Beamtenversicherungskasse

Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion

Bildungsplanung

Walchestr. 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
 E-Mail: Bildungsplanung@gs.bid.zh.ch
 Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
 Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Qualitätsmanagement,
 Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 50

Bildungsdirektion

Volksschulamt

Walchestr. 21, 8090 Zürich
www.volksschulamt.zh.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
 Volksschulamt (Leitung,
 Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 51
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 66
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 22 70
 Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 89
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 42 90
 Stellentonband Kindergarten Tel. 0900 575 009
 Abteilung Dienstleistungen
 (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 55
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 22 65
 Behördenschulung Tel. 043 259 22 58
 schule&kultur Tel. 043 322 24 44
 Schulärztlicher Dienst Tel. 01 265 64 76
 Abteilung Pädagogisches
 (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 22 62
 Lehrmittelbestellungen
 (Lehrmittelverlag) Tel. 01 465 85 85
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 53 61
 Sonderschulung Tel. 043 259 22 91
 Abteilung Schulentwicklung
 (Volksschulreform, TaV, Quims,
 Resa, Schulprojekt 21) Tel. 043 259 53 88
 Schulbegleitung Tel. 043 259 53 53

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 01 465 85 86
 Zentrale/Bestellungen Tel. 01 465 85 85
 E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
 E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
 Lernmedien-Shop,
 Stampfenbachstr. 121 Tel. 01 360 49 49

Berufseinführung

Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar

Beratung für Berufseinsteiger/innen Tel. 01 317 95 20
 Schaffhauserstr. 228, 8057 Zürich Fax 01 317 95 10

Logopädisches Beratungstelefon

Sprachheilschule Stäfa Tel. 01 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
 E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte

Kinder und Jugendliche Tel. 01 487 10 50
 Kalchbühlstr. 79, 8038 Zürich Fax 01 487 10 55
 E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte

(Beratungsstelle für
 sehbehinderte Kinder) Tel. 01 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 01 433 04 23

Bildungsdirektion

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
 Abteilung Mittel-
 und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
 Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
 Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
 Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
 Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
 Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
 EDV-Koordination Tel. 043 259 77 27
 Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
 Abteilung Bildungsentwicklung Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion

Hochschulamt

8090 Zürich Fax 043 259 51 61
 Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
 Finanzen Tel. 043 259 23 55
 Lehrerbildung,
 Vorschulstufe Volksschule Tel. 043 259 42 97
 Personelles Tel. 043 259 23 36
 Besoldungen Lehrerseminare/PH Tel. 043 259 23 63
 Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35
 Höheres Lehramt Mittelschulen Fax 01 634 49 54
 Winterthurerstr. 30, 8033 Zürich Tel. 01 634 28 83
 Höheres Lehramt Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 78 80
 Weiterbildung für Lehrpersonen
 an Berufsschulen Fax 043 259 77 57
 8090 Zürich Tel. 043 259 78 70